Jahrgang 13 - Ausgabe 35 - 01. Jänner 2013

HBI Rupert Unterwurzacher

Brand Aktuell 35

Freiwillige Feuerwehr Kuchl

Einer für alle -
Alle für Einen ...

Jahresbericht 2012

Hauptwache Kuchl
Löschzug Jadorf

18 Brandeinsätze - 102 Technische Einsätze - 12 Fehlalarme - 182 Mitglieder - 117 Übungen ...

www.ff-kuchl.at

BRAND AKTUELL - AUSGABE 35
JAHRESBERICHT 2012

Die Kuchler Feuerwehrzeitung

Ausgabe 35 - Jahrgang 13

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Freiwillige Feuerwehr Kuchl, Florianistraße 308, 5431 Kuchl

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Rupert Unterwurzacher

Zusammengestellt aus FDISK-Statistiken, aus Beiträgen der Kuchler Feuerwehrzeitung „Brand Aktuell“ und der Kuchler Feuerwehrhomepage

Redaktionelle Leitung - Satz, Grafik und Layout:

HBI Rupert Unterwurzacher

Mitarbeit:

Sonja Unterwurzacher, HV Rupert Unterwurzacher, Lm Marlene Unterwurzacher

Fotos:

Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl, FF Golling, Josef Tschematschar,

© Jänner 2013 - Alle Rechte vorbehalten

Anschrift:

HBI Rupert Unterwurzacher

Bundesstraße Süd 14, 5431 Kuchl

Handy: +43 (0) 664 502 1551

Email: ff-kuchl@sbg.at oder unterwurzacher-schuhe@sbg.at

Homepage: www.ff-kuchl.at

Inhaltsverzeichnis

Einsätze ...

132 Einsätze im Jahr 2012. Dabei konnten vier Personen gerettet und großer Sachschaden verhindert werden ...

Seite 10

Ausbildung

Insgesamt 117 Übungen im Jahr 2012, 40 Lehrgänge - unsere Mitglieder zeigen viel Engagement ...

Seite 12

Ausrüstung

Neues hydraulisches Schneidegerät, Hebekissen, Sirenensteuergerät und neue Pager ...

Seite 21

Feuerwehrjugend

53 Teilnahmen an Veranstaltungen durch unsere Feuerwehrjugend ...

Seite 18

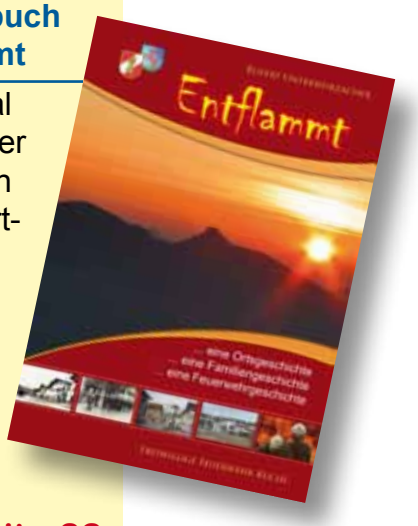
Gesamt-Statistik

Neu: Die Gesamt-Statistik ist in zwei Teile aufgegliedert ...

Seite 20

Feuerwehrbuch - Entflammt

Zum ersten Mal wird das Kuchler Feuerwehrbuch „Entflammt“ fortgesetzt ...



Seite 22

Impressum ..... - Seite 2
Inhaltsverzeichnis ..... - Seite 3
Totengedenken ..... - Seite 4
Vorwort HBI Rupert Unterwurzacher - Seite 5
Mitglieder ..... - Seite 6
Mitgliederbewegung ..... - Seite 7
Mitgliederstatistik ..... - Seite 7
Mitglieder Hauptwache ..... - Seite 8
Mitglieder Löschzug ..... - Seite 9
Einsätze ..... - Seite 10
Einsatzstatistik ..... - Seite 11
Ausbildung ..... - Seite 12
Ausbildungsstatistik ..... - Seite 13
Lehrgänge ..... - Seite 14
Bewerbe ..... - Seite 15
Fahrzeuge ..... - Seite 16
Ausrüstung ..... - Seite 17
Feuerwehrjugend ..... - Seite 18
Öffentlichkeitsarbeit ..... - Seite 19
Gesamtstatistik ..... - Seite 20
Statistik Zusammenfassung ..... - Seite 21

Fortsetzung Feuerwehrbuch „ENTFLAMMT“
Teil 5: 2011 - 2012
16. Kapitel: Die Fortsetzung ..... - Seite 24
Jahr 2011 ..... - Seite 24
Jahr 2012 ..... - Seite 40

Termine 2013 ..... - Seite 54

Tipp- und Druckfehler dienen der Leserbelustigung und stellen getarnte Rätsel dar.
(Hermann Kollinger)

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit unserer verstorbenen Kameraden !

OV Quehenberger Josef
Hauptwache Kuchl
verstorben am 08.02.2012

OFm Anton Brandauer
Hauptwache Kuchl
verstorben am 02.11.2012

Wir werden Ihnen stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Vorwort HBI Rupert Unterwurzacher

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrmitglieder,

es ist interessant, wie die Zeit vergeht, wie sich das Rad der Zeit weiter dreht und es ist gut, wenn sich etwas bewegt. Stillstand ist Rückschritt und das hat besonders auch im Feuerwehrwesen seine Gültigkeit. Naja, „jede“ neue Entwicklung ist vielleicht doch nicht so positiv zu sehen. Die Politik, die internationale Finanzlage und z.B. auch verschiedene Entwicklungen bei den österreichischen Feuerwehren zeigen zum Teil ein doch sehr besorgniserregendes Bild. Während man das Netzwerk von Politik und Wirtschaft als Laie nur schwer durchschaut, kann man an der Zukunftsgestaltung zum Thema Feuerwehr in Salzburg Gott sei Dank aktiv teilnehmen. Dazu gibt uns das Projekt des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes „Sicherheit braucht Zukunft - Zukunft braucht Sicherheit“, die beste Gelegenheit. Diese - von Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter injizierte Zukunftswerkstatt - ermöglicht jedem Feuerwehrmitglied, egal ob Probefeuerwehrmann oder hoher Funktionär, seine Vorstellungen einzubringen. Dadurch kann das Feuerwehrwesen von innen heraus reformiert werden und diese Chance sollte jedes verantwortungsbewusste Mitglied unbedingt nutzen.

Nicht nur zeitbedingte Veränderungen, Schwierigkeiten bei der Tagesbereitschaft, Einsparungen und politische Entscheidungen gefährden das Ehrenamt und da hat das „Jahr des Ehrenamtes“ keine wesentlichen Verbesserungen gebracht, ebenso wenig wie politische Sonntagsreden. Die Bereitschaft zu helfen nimmt leider immer mehr ab. Der Druck in der Arbeit nimmt hingegen ständig zu, auch der Druck in der Freizeit steigt gleichermaßen. Da nimmt man sich oft nicht die Zeit, um sich ehrenamtlich in einer Hilfsorganisationen zu engagieren,weiter zu bilden und seine Freizeit mit Gleichgesinnten zu teilen. Das ist deshalb so schade, weil neben der Kameradschaft, dem Teamwork, der technischen Tätigkeit, gerade das „Helfen“, die Arbeit in der Feuerwehr so sinn- und wertvoll macht. Dieses Gefühl, in Not geratenen Mitmenschen geholfen zu haben macht einfach zufriedener und glücklich. Eigentlich genau das, was man in unserer hektischen Zeit immer mehr sucht ...

Ich darf mich als Ortsfeuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl bei Bürgermeister Andreas Wimmer und den Damen und Herren der Gemeindevertretung; bei allen Funktionären und Sachbearbeitern auf Landes-, Bezirks- und Abschnittsebene - an ihrer Spitze LBD Leopold Winter; bei der Kuchler Bevölkerung und den Vertretern der Wirtschaft und vor allem und nicht zuletzt bei unseren Feuerwehrmitgliedern und deren Familienangehörigen für die Zusammenarbeit, ihr außergewöhnliches Engagement und Mithilfe ganz herzlich bedanken!

Euer Ortsfeuerwehrkommandant

HBI Rupert Unterwurzacher

Auch im Jahr 2012 gab es wieder eine starke Bewegung innerhalb der aktiven Mannschaft der Hauptwache Kuchl und beim Löschzug Jadorf.

Anfang des Jahres verstärkte Bm Wimmer Martin das Team der Zugskommandanten bei der Hauptwache Kuchl und wurde - damit verbunden - auch in den Ortsfeuerwehrrat aufgenommen.

Lm Wider Klaus musste leider aus beruflichen Gründen seine Funktion als Gruppenkommandant zurück legen. Wir möchten ihm für seine bisherige Arbeit herzlich dafür danken. Als Nachfolger wurde einstimmig Lm Struber Johannes bestimmt, der seine neue Funktion im Herbst antrat.

Bei der aktiven Mannschaft zeigte sich ein deutliches Minus, das leider auf der einen Seite mit dem Wegzug von durchaus erfolgversprechenden Kameraden zu tun hat oder aus beruflichen oder privaten Gründen erfolgte. Auf der anderen Seite mussten wir uns aber auch von Mitgliedern trennen, die den hohen Anforderungen im Übungs- und Einsatzbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl nicht entsprochen haben.

Weiters kommt noch dazu, dass durchaus aktive Mitglieder mit dem Erreichen des 65. Lebensjahres in den gesetzlich vorgeschriebenen nichtaktiven Stand überstellt werden mussten. Dies wird sich wahrscheinlich in den nächsten Jahren ändern, da die Überstellungsgrenze auf 70 angehoben werden soll. Beim Löschzug Jadorf gibt es ähnliche Probleme.

Wir sind bestrebt und guter Dinge, den Rückgang der aktiven Mitglieder mit einer entsprechenden Werbung wieder kompensieren zu können und freuen uns über jeden Neuzutritt, egal ob bei der Feuerwehrjugend oder ab 15. im aktiven Dienst.

Der Ortsfeuerwehrrat der FF Kuchl

Stand 31.12.2012

HBI Rupert Unterwurzacher
Ortsfeuerwehrkommandant
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Vorbeugender Brandschutz
Öffentlichkeitsarbeit, Webmaster
Seefest-Koordinator
Eintritt: 26.02.1977

HBI Johann Pfeiffenberger
Ehrenkommandant
Ortsfeuerwehrratsmitglied beratend
Vorbeugender Brandschutz
Eintritt: 13.02.1966

OBI Johann Struber
OFK-Stellvertreter
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Zugskommandant I. Zug
Vorbeugender Brandschutz
Fahrmeister, Gerätewart,
Eintritt: 26.02.1977

BI Robert Greck
Zugskommandant II. Zug
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Kassier
Ausbildungsleiter
Eintritt: 01.03.1993

Bm Gerhard Scherfl
Zugskommandant III. Zug
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Elektrowart
Eintritt: 27.03.1993

Bm Rudolf Holztrattner
Zugskommandant II. Zug
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Trainer Leistungsbewerbe
Eintritt: 01.01.1993

Bm Markus Neureiter
Zugskommandant III. Zug
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Eintritt: 17.07.1995

Bm Martin Wimmer
Zugskommandant I. Zug
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Atemschutzwart
Eintritt: 19.04.2000

BI Rupert Wimmer
Löschzugskommandant
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Eintritt: 23.03.1985

OBm Gerhard Pichler
LZKdt-Stv.
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Eintritt: 02.06.1990

OBm Gerold Marchl
Zugskommandant LZ
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Eintritt: 01.08.1991

Bm Peter Marchl
Zugskommandant LZ
Ortsfeuerwehrratsmitglied
Atemschutzwart Löschzug Jadorf
Eintritt: 13.04.1990

HV Rupert Unterwurzacher
Schriftführer
Ortsfeuerwehrratsmitglied beratend
Gruppenkommandant
Jugendbetreuer, Öffentlichkeitsarbeit
Eintritt: 16.10.2001

Lm Marlene Unterwurzacher
Jugendbetreuerin
Ortsfeuerwehrratsmitglied beratend
Öffentlichkeitsarbeit
Gruppenkommandantin
Eintritt: 21.12.2002

Mitgliederbewegung 2012

Hauptwache Kuchl

Eintritte:
Neben den Überstellungen aus der Feuerwehrjugend in den aktiven Stand konnte 2012 auch ein ehemaliges Mitglied wieder neu aufgenommen werden:
PFm Volleritsch Jakob (überstellt von der Feuerwehrjugend)
PFm Schrittwieser Matthias (überstellt von der Feuerwehrjugend)
PFm Scheffenbichler Simon (überstellt von der Feuerwehrjugend)
PFm Jäger Hanna (überstellt von der Feuerwehrjugend)
OFm Brandauer Stefan

Austritte:
Leider haben uns folgende Mitglieder 2012 verlassen:
OFm Dick Christian
OFm Lischent Kevin
OFm Ramsauer Christoph
Fm Laireiter Alexandra
Fm Neureiter Martin
Fm Neureiter Johannes
Fm Rohrmoser Thomas
PFm Martuccio Birgit
PFm Martuccio Matteo

Überstellung in den nichtaktiven Stand
OLm Ziller Werner
Lm Wimmer Georg

Mitglieder Feuerwehrjugend

Eintritte:
JFm Schorn Andreas
JFm Schrittwieser Matthias
JFm Steingassner Clemens

Austritte:
JFm Drechsler Pia
JFm Felder Vanessa
JFm Wimmer Julia
JFm Francesevic Antonia
JFm Ramsauer Veronika
JFm Marchl Anna-Lena

Löschzug Jadorf

Austritte:
OFm Hofer Markus
PFm Rest Andreas

Überstellung in den nichtaktiven Stand
Lm Brandauer Georg
Lm Marchl Peter

Mitgliederstand der FF Kuchl:	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aktive Mitglieder Hauptwache Markt	73	70	74	70	73	66
Nichtaktive Mitglieder Hauptwache Markt:	39	41	38	38	37	37
Aktive Mitglieder Löschzug Jadorf:	58	55	53	51	52	48
Nichtaktive Mitglieder Löschzug Jadorf:	19	19	19	19	16	18
Ehrenmitglieder.	1	1	1	1	1	1
Feuerwehrjugendmitglieder:	14	11	10	19	19	12
Gesamtmannschaftsstand FF Kuchl:	**204**	**197**	**195**	**198**	**198**	**182**

MITGLIEDER HAUPTWACHE KUCHL

Ortsfeuerwehrrat:

Dgr:	Name:	Funktion:
HBI	Rupert Unterwurzacher	Ortsfeuerwehrkommandant, Vorbeugender Brandschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Webmaster
OBI	Johann Struber	OFK.-Stv., Vorbeugender Brandschutz, Fahrmeister, Gerätewart
HBI	Johann Pfeiffenberger	Ehrenkommandant
BI	Robert Greck	Ausbildungsleiter, Zugskommandant, Kassier, Haussammlung
Bm	Gerhard Scherfl	Zugskommandant, Elektrobeauftragter
Bm	Rudolf Holztrattner	Zugskommandant, Trainer Bewerbe
Bm	Markus Neureiter	Zugskommandant
Bm	Martin Wimmer	Zugskommandant, Atemschutzwart
HV	Rupert Unterwurzacher	Gruppenkommandant, Schriftführer, Jugendbetreuer, Öffentlichkeitsarbeit
Lm	Marlene Unterwurzacher	Gruppenkommandantin, Jugendbetreuerin, Öffentlichkeitsarbeit

Chargen:

Dgr:	Name:	Funktion:
OLm	Ramsauer Peter	Gruppenkommandant, Funkbeauftragter
Lm	Eßl Stefan	Gruppenkommandant, SB Waldbrandanhänger
Lm	Scherfl Christian	Gruppenkommandant, Atemschutzwart-Stv.
Lm	Scherfl Alexander	Gruppenkommandant
Lm	Reindl Christoph	Gruppenkommandant
Lm	Weichenberger Erich	Gruppenkommandant, SB TLF
Lm	Struber Johannes	Gruppenkommandant, SB RLF

Aktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:
HBm	Brandauer Markus	
HFm	Brandauer Pankraz	
OFm	Brandauer Stefan	
OFm	Brandauer Wolfgang	Jugendhelfer
HLm	Burgsteiner Peter	
Lm	De Leeuw Johann	
Fm	Dick Dominik	
HLm	Dick Johann	
FT-B	Eichinger Gerhard	
Fm	Eichinger Christian	
OFm	Eppacher Melanie	
OFm	Fritzenwallner Daniel	
OFm	Greck Daniela	
Lm	Greck Manfred	
Lm	Gschwendtner Alexander	
PFm	Jäger Hanna	
Lm	Rehrl Thomas	
Fm	Haunsperger Anna	
Fm	Haunsperger Andreas	
PFm	Meisl Alexander	
Lm	Moser Manfred	
HFm	Neureiter Johannes	
OFm	Neureiter Stefan	SB LF, Funk
Lm	Preiml Michael	
OFm	Pychner Simone	
OFm	Ramsauer Markus	
Fm	Ramsauer Robert	
OFm	Ramsl Laurenz	SB KDO
Fm	Reindl Martin	
Fm	Repinc Christoph	
Lm	Saringer Bernhard	
HLm	Scheibner Christian	
PFm	Scheffenbichler Simon	
PFm	Siller Johannes	
Fm	Spitzelseder Christian	
Lm	Steger Sebastian	Fähnrich
Lm	Struber Georg	
Lm	Struber Johann	Fähnrich-Stv.
OBI	Struber Josef	
Fm	Struber Peter	
OFm	Struber Rupert	
Fm	Vidreis Johannes	
PFm	Volleritsch Jakob	
HBm	Wallmann Helmut	Insektenwart
HLm	Wessely Rudolf	
OFm	Wieser Nikolaus	
Lm	Wider Klaus	
OFm	Zimmermann Verena	

Nichtaktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:
OFm	Bernhofer Johann	
OFm	Bernhofer Rupert	
HFm	Brandauer Kaspar	
HFm	Bär Rudolf	
HFm	Hainacher Adolf	
HFm	Hasenbichler Christian	
Lm	Hinterhofer Siegfried	
OFm	Huber Siegfried	
OBI	Ketter Johann	Ehrenkommandant
HLm	Ketter Walter	
Lm	Kohlreiter Hans	
HFm	Moser Kaspar	
Lm	Neureiter Johann	
HBm	Pichler Johann	
Fm	Ramsauer Josef	
OFm	Ramsl Johann	
Lm	Rehrl Johann	
OLm	Salfner Egon	

Nichtaktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:
HFm	Salfner Helmut	
Lm	Schnöll Johann	
HFm	Schnöll Rupert	
HLm	Schönleitner Christian	
OFm	Seiwald Franz	
Lm	Seiwald Hubert	Plattenstecherchef
HFm	Siller Johann	
HFm	Struber Johann	
Lm	Struber Josef	
OFm	Unterwurzacher Anton	
HFm	Unterwurzacher Hermann	
V	Walkner Christian	
Lm	Wallinger Herbert	
HLm	Wallmann Helmut	
Lm	Wimmer Georg	
Lm	Wimmer Georg	
HFm	Wimmer Josef	
HBm	Wimmer Rupert	
OLm	Ziller Werner	

Mitglieder Feuerwehrjugend:

Dgr:	Name:
JFm	Lienbacher Sophie
JFm	Schorn Andreas
JFm	Siller Katharina
JFm	Tollinger Valentina
JFm	Gsenger Lukas
JFm	Maurer Felix
JFm	Meisl Andreas
JFm	Struber Markus
JFm	Yaser Burhan
JFm	Steingassner Clemens
JFm	Wölik Tobias
JFm	Schrittwieser Matthias

MITGLIEDER LÖSCHZUG JADORF

Ortsfeuerwehrrat:

Dgr:	Name:	Funktion:
BI	Rupert Wimmer	Löschzugskommandant
OBm	Gerhard Pichler	Löschzugskommandant-Stellvertreter
Bm	Gerold Marchl	Zugskommandant
Bm	Peter Marchl	Zugskommandant, Atemschutzwart

Aktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:
OFm	Aigner Thomas	
OFm	Blaickner Matthias	
BI	Brandauer Josef	
Lm	Eibl Anton	
OFm	Essl Bernhard	
Lm	Essl Herbert	
HLm	Essl Stefan	Gruppenkommandant
Fm	Frauenhofer Richard	
V	Kaindl Johann	Schriftführer
OFm	Kaindl Thomas	
OBm	Kohlreiter Gerhard	
Lm	Marchl Manfred	
HFm	Mayr Andreas	
Lm	Mayr Christian	Fahrmeister
OLm	Neureiter Christoph	Gruppenkommandant
Lm	Neureiter Georg	
OFm	Neureiter Michael	
V	Pichler Georg	Kassier
Fm	Ramsauer Jakob	
OFm	Ramsauer Josef	
HLm	Rest Andreas	
Lm	Rest Andreas	Gruppenkommandant
Lm	Rest Thomas	Gruppenkommandant
HFm	Schmid Josef	
Lm	Schmid Johann	Gruppenkommandant
Lm	Schmid Johann	
HBm	Schmid Josef	
OFm	Schnöll Michael	
OFm	Schörghofer Christoph	
OFm	Schörghofer Michael	
Lm	Stocker Horst	
OFm	Struber Andreas	
OLm	Struber Johann	Gruppenkommandant
OFm	Struber Thomas	
OFm	Waldmann Gerhard	
Fm	Waldmann Michael	
OFm	Wallinger Michael	
OFm	Wallmann Andreas	
HFm	Wallmann Josef	
HFm	Wallmann Stefan	
Fm	Wimmer Florian	
Lm	Wimmer Jakob	
OFm	Winkler Christian	

Nichtaktive Mannschaft:

Dgr:	Name:	Funktion:
Lm	Brandauer Georg	
HFm	Brandauer Josef	
HFm	Brandauer Nikolaus	
HFm	Grubholz Werner	
HFm	Haslauer Josef	
HFm	Kaindl Georg	
OFm	Kohlreiter Stefan	
HFm	Lasshofer Georg	
HLm	Marchl Johann	
Lm	Marchl Peter	
HFm	Neureiter Josef	
Lm	Pichler Michael	
HFm	Rest Andreas	
HLm	Rest Johann	
OFm	Russegger Johann	
OFm	Schlager Michael	
Lm	Struber Johann	
HFm	Wimmer Rupert	

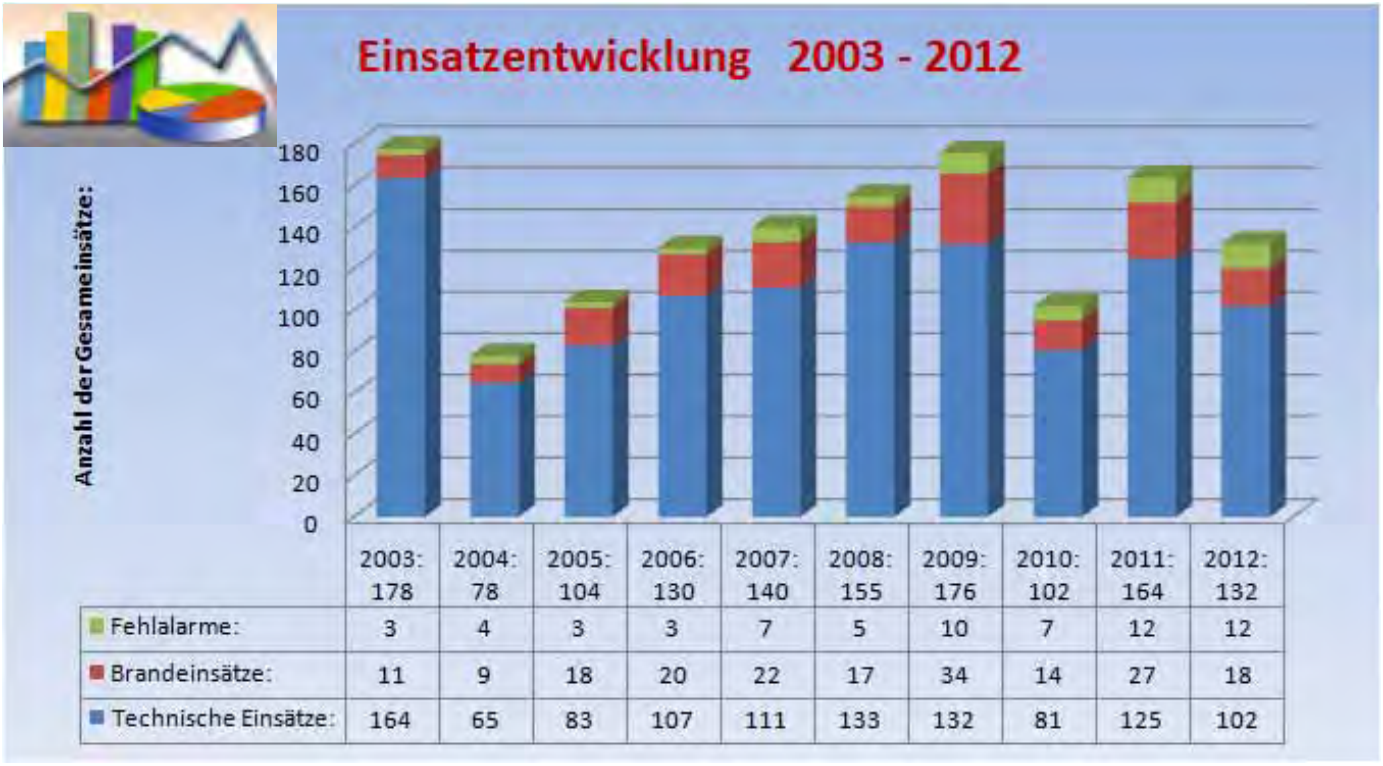
EINSÄTZE

Durchschnitt. So könnte man das Jahr 2012 in Bezug auf Einsätze in der zweitgrößten Gemeinde des Tennengaues bezeichnen. Die Statistik zeigt, dass durchschnittlich 135,9 Einsätze pro Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl zu bewältigen waren - 2012 waren es genau 132 Einsätze. Hinter diesen Zahlen steckt aber mehr als die reine Statistik. Auf der einen Seite viel Not und Leid, da ja jeder Einsatz einen Notfall als Hintergrund hat. Auf der anderen Seite das positive Gefühl, wenn man in Not geratenen Menschen helfen und / oder großen Sachschaden abwenden kann. Und genau das ist die Motivation für unsere Mitglieder, um diesen ehrenamtlichen „Job“ zu leisten und die notwendige Freizeit dafür aufzubringen. Nicht nur bei den „großen“ Einsätzen, bei denen die Sirene heult und dann ein Brand zu bekämpfen oder bei einem Verkehrsunfall Hilfe zu leisten ist. Wir sind auch da, wenn es heißt die vielen Kleineinsätze abzuarbeiten. Wir werden auch gerufen, wenn ein paar Kälber auf die Bundesstraße gelaufen sind, wenn der Kanal verstopft ist, wenn ein Keller zum Auspumpen ist oder wenn der Lift stecken bleibt. Wir werden gerufen - und wir kommen: Zu jeder Tages- oder Nachtzeit, ob es schneit, regnet oder die Sonne scheint, ob wir gerade unter der Brause stehen oder mit unserer Familie ein Fest feiern und das durchschnittlich 135,9 mal im Jahr ...

2012 - Gesamt: 132 Einsätze

18 Brandeinsätze
12 Fehlalarme
102 Technische Einsätze

4 Menschen konnten aus Notlagen befreit werden
3 Tiere wurden gerettet
Bei 34 Gebäuden wurde durch den Einsatz der FF Kuchl
ein größerer Schaden verhindert und Sachwerte geschützt



	2003: 178	2004: 78	2005: 104	2006: 130	2007: 140	2008: 155	2009: 176	2010: 102	2011: 164	2012: 132
Fehlalarme:	3	4	3	3	7	5	10	7	12	12
Brandeinsätze:	11	9	18	20	22	17	34	14	27	18
Technische Einsätze:	164	65	83	107	111	133	132	81	125	102

18 Brandeinsätze:

Einsatzorte:

1	öffentliche Gebäude
3	Wohngebäude
3	Gewerb-, Industriebetr.
1	landwirt. Betriebe
1	Feld, Wald, Müll ...
2	Fahrzeuge
7	Sonstiges

Einsatzarten:

11	Kleinbrände
4	Mittelbrände
1	Großbrand
2	Brandsicherheitswache

Einsatzstatistik:

361	Mannschaftseinsatz
450	Einsatzstunden

12 Fehlausrückungen:

Einsatzarten:

12	BMA-Fehlalarme

Einsatzstatistik:

156	Mannschaftseinsatz
104	Einsatzstunden

Einsätze 2012

Einsatzstatistik der FF Kuchl aus dem Verwaltungsprogramm FDISK

102 Technische Einsätze:

Einsatzarten:

12	Öleinsätze
32	Auspumparbeiten
13	Verkehrsunfälle
2	Geräteverleih
1	Hochwassereinsatz
1	Insekteneinsatz
2	Retten v. Menschen
1	Retten v. Tieren
1	Sturmeinsatz
4	Wasserversorgungen
33	Sonstige Einsätze

Einsatzstatistik:

904	Mannschaftseinsatz
726	Einsatzstunden

Insgesamt wurden im Jahr 2012 von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl bei 132 Einsätzen Hilfe geleistet und dafür 1280 Gesamtstunden aufgewendet (Löschzug Jadorf: 9 Einsätze - 168 Gesamtstunden).

AUSBILDUNG

Ausbildung 2012

Im vergangenem Jahr 2012 wurde sehr viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung investiert. Zum ersten Mal wurde ein Übungstag veranstaltet, der bei den Teilnehmern großen Anklang fand und 2013 sicherlich seine Fortsetzung finden wird.

Sämtliche Gruppen- und Zugskommandanten bringen ihre Ideen in die Übungsgestaltung mit ein und so entstehen interessante und lehrreiche Ausbildungseinheiten. Der Übungsbesuch konnte leicht angehoben und damit der Ausbildungsstand unserer Mitglieder wieder verbessert werden.

Als Schwerpunktthema wurde 2012 der „Atemschutz“ festgelegt. Es folgten mehrere theoretische und praktische Übungen sowie ein Besuch in der Übungsstrecke des Landesfeuerwehrverbandes. Zusätzlich wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung der beiden Atemschutzwarte Bm Wimmer Martin und Lm Scherfl Christian zu diesem Thema gebildet, die sich mit Einsatztaktik und die optimale Ausrüstung für die Atemschutztrupps beschäftigt. Als Ergebnis dieser Arbeitsgruppe wird Anfang 2013 die Ausrüstung der Atemschutztrupps mit speziellen Geräten und Hilfsmitteln ergänzt. Wir möchten uns bei der Freiw. Feuerwehr Oberndorf für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für die nützlichen Tipps herzlich bedanken.

Besonders erfreulich ist der Anstieg an Lehrgangs- und Seminaranteilnahmen an der Landesfeuerwehrschule Salzburg. Insgesamt 40 Veranstaltungen wurden dabei von unseren Mitgliedern besucht.

Ebenso erfreulich ist die erfolgreiche Teilnahme an Leistungsbewerben. Sei es beim Atemschutzleistungsabzeichen in Gold, wo eine Gruppe aus Jadorf erfolgreich dabei war oder beim Funkbewerb, wo unsere Mitglieder Spitzenplätze erringen konnten.Allen Teilnehmern und Trainern der Bewerbe einen herzlichen Dank für ihre zusätzliche Arbeit.

Um für die vielschichtigen Aufgaben in der Kuchler Feuerwehr gewappnet zu sein, ist es unbedingt notwendig, sich ständig fort- und weiter zu bilden. So wie sich die Technik, die Materialien und die Vorraussetzungen ständig ändern, genau so muss sich auch die Ausbildung diesen Vorgaben anpassen und erneuern. In diesem Sinne zählt die Ausbildung neben dem Einsatz und der Kameradschaft zu den wichtigsten Pfeilern in der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl!

Ausbildungsbilanz 2012

Löschzug Jadorf:

Übungen und Schulungen:

3	Chargenschulungen
5	Gesamtübungen
4	Schulungen
15	Gruppen- und Zugsübungen
18	Bewerbsübungen

Gesamt: 45 Übungen

Hauptwache Kuchl:

Übungen und Schulungen:

25	Bewerbsübungen
3	Chargenübungen
1	Flugdienstübung
9	Gesamtübungen
2	Kraftfahr- und Maschinistenübungen
1	Wasserdienstübung
6	Schulungen
25	Gruppen- und Zugsübungen

Gesamt: 72 Übungen

Insgesamt 117 Übungen und Schulungen

1542 eingesetzte Mitglieder

Lehrgänge

Unsere Mitglieder nehmen sich für Lehrgänge, die meistens 2-3 Tage dauern, Urlaub.

Insgesamt nahmen 29 Mitglieder an folgenden 40 Ausbildungsveranstaltungen teil:

BI Wimmer Rupert (LZ)
- AS Einsatztaktik
- OFK Fortbildung

Bm Marchl Peter (LZ)
- AS Einsatztaktik
- Verkehrsreglerlehrgang

OBm Pichler Gerhard (LZ)
- AS Einsatztaktik

OBm Marchl Gerold (LZ)
- Einsatzleiterlehrgang

Lm Mayr Christian (LZ)
- Menschenretterlehrgang
- AS Einsatztaktik

OFm Struber Thomas (LZ)
- TLF-Lehrgang

OFm Schörghofer Christoph (LZ)
- Atemschutzlehrgang

Fm Frauenhofer Richard (LZ)
- Grundausbildungslehrgang

OLm Ramsauer Peter
- Flughelfer-Weiterbildung
- Funkbeauftragtenlehrgang

Bm Wimmer Martin
- Verkehrsreglerlehrgang

OFm Struber Rupert
- Technischer Lehrgang

Lm Unterwurzacher Marlene
- Bewerterlehrgang FULA
- AS Einsatztaktik

Lm Weichenberger Erich
- Technischer Lehrgang

Lm Moser Manfred
- Technischer Lehrgang

Lm Struber Johannes
- Fortbildungslehrgang 1

OFm Neureiter Stefan
- Fortbildungslehrgang 1
- Funkbeauftragtenlehrgang

Fm Ramsauer Robert
- Fortbildungslehrgang I
- Verkehrsreglerlehrgang

Fm Dick Dominik
- Atemschutzlehrgang

Fm Struber Peter
- Atemschutzlehrgang

OFm Brandauer Wolfgang
- Fortbildungslehrgang 1

Fm Reindl Martin
- Grundausbildungslehrgang

PFm Meisl Alexander
- Grundausbildungslehrgang

Fm Haunsperger Anna
- Verkehrsreglerlehrgang

OBm Putz Florian
- Flughelfer-Weiterbildung

Fm Spitzelseder Christian
- Grundausbildungslehrgang

HBm Brandauer Markus
- Stabsdienst 1

OBI Struber Johann
- OFK Fortbildung

HBI Unterwurzacher Rupert
- OFK Fortbildung (1)
- OFK Fortbildung (2)
- AS Chronikjournalismus
- AS Einsatztaktik
- Stabsdienst 1

Fm Haunsberger Andreas
- Grundausbildungslehrgang

Lehrgänge und Seminare 2012:

Löschzug Jadorf:

Anzahl: 11
Mitglieder: 8
Stunden: 150

Hauptwache Kuchl:

Anzahl 29
Mitglieder: 20
Stunden: 605

Bewerbe

Bewerbe im Feuerwehrwesen stellen eine gute Gelegenheit dar, um sich weiter fortzubilden. Besonders die Einzelbewerbe, der Technische Leistungsbewerb und der Atemschutzbewerb bieten dazu die besten Voraussetzungen. Die Teilnahme an diesen Bewerben ist eine zusätzliche Herausforderung für unsere Mitglieder und soll auch dementsprechend lobend erwähnt werden.
Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich unter dem Trainer Bm Holztrattner Rudolf eine Bewerbsgruppe für den traditionellen Leistungsbewerb gegründet hat, die fleißig an Samstagnachmittagen übt.

Atemschutzleistungsabzeichen Gold - 13.10.2012

OBm Pichler Gerhard (LZ)
Bm Marchl Peter (LZ)
Lm Schmid Gerhard (LZ)

Funkleistungsabzeichen Bronze - 09.11.2012

Fm Ramsauer Robert
Fm Zimmermann Verena

Funkleistungsabzeichen Silber - 10.11.2012

OFm Brandauer Wolfgang
OFm Ramsauer Markus

Bewertertätigkeit - 2012

Lm Unterwurzacher Marlene (FULA) - Bewerterspange Bronze

HBI Unterwurzacher Rupert (THL) 1x
OBm Putz Florian (THL) 2x
Bm Scherfl Gerhard (THL) 2x

HBI Unterwurzacher Rupert (FLA Gold)
OBI Struber Johann (FLA Gold)
OBm Putz Florian (FLA Gold)

AUSRÜSTUNG

Fahrzeuge

Kommandofahrzeug - KDOFA,
Funkname: Kommando Kuchl,
VW TDI T5 Caravelle, Bj. 2009,
Besatzung: 1:4 oder 1:7,

Rüstlöschfahrzeug - RLF-A 2000,
Funkname: Rüstlösch Kuchl,
MB Atego 1528 AF Allrad, Bj. 2001,
Besatzung: 1:8,

Löschfahrzeug - LF-A,
Funkname: Pumpe Kuchl,
MB 1224 AF Allrad, Bj. 1998,
Besatzung: 1:8,

Tanklöschfahrzeug - TLF-A 3000,
Funkname: Tank Kuchl,
MB 1225 AF Allrad, Bj. 1988,
Besatzung: 1:8,

Versorgungsfahrzeug,
Funkname: Last Kuchl,
VW 70, Bj. 1992,
Besatzung: 1:5,

Waldbrandanhänger LFV Salzburg
Überörtliches Gerät - Bezirk Tennengau
Standort: FF Kuchl
Bj. 2009

Schlauchanhänger,
Bj 2000,

Kleinlöschfahrzeug - KLF-A,
Funkname: Pumpe 1 Jadorf,
MB Sprinter 518 CDI, Bj. 2010,
Besatzung: 1:8,

Löschfahrzeug Wasser - LFW-A,
Funkname: Pumpe 2 Jadorf
MB 1328 AF Atego, Bj. 2004,
Besatzung: 1:8,

Bei den Fahrzeugen der Freiwilligen Feurewehr Kuchl gab es im Jahr 2012 keine Neuanschaffungen.

Im Tank Kuchl erfolgte ein Umbau, bei dem die Halterung für die alten Atemschutzgeräte aus Raum 6 entfernt und dafür die neue Motorkettensäge und das Steckleitern-Verbindungsstück eingebaut wurde.
Zusätzlich wurde das 25-Jahre alte Fahrzeug einem „Facelifting“ unterzogen, um den aufkommenden Rost Herr zu werden.

Für den bevorstehenden Austausch des Versorgungsfahrzeuges wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um eine optimale Lösung für die Ansprüche der Kuchler Feuerwehr zu finden.

Neue Geräte

Weber Schneidegerät C 100-31

Sonderschneidegerät für schnellen Folgeschnitt bei technischen Einsätzen (z.B. Verkehrsunfälle), ermöglicht feinfühliges, milimetergenaues Schneiden. Es verfügt über einen speziellen Auswurfschacht für das geschnittene Material. Zähne verhindern das Herausrutschen des Schneidegutes.

Hebekissensatz TEC 10 bar

Auf Grund gesetzlicher Vorschriften wurde der alte Hebekissensatz gegen einen neuen ausgetauscht. Damit erfolgte auch die Anpassung der Schläuche und Armaturen auf 10 bar.

Säbelsäge 1400 Hilti

Ebenfalls für den technischen Einsatz wurde eine Säbelsäge angekauft. Mit dieser Spezialsäge kann man auch sehr harte Materialien z.B. bei einem Verkehrsunfall trennen.

Kleingeräte

Die Ausstattung unserer Atemschutzträger mit speziellen Helmlampen wurde fortgesetzt. Ebenso wurde ein zweites „Hooligan-Tool“ für den technischen Einsatz angekauft.

Pager Alpha Legend

Nach der Installierung des neuen Sirenensteuergerätes „EuroSAS“ besteht nun die Möglichkeit auf die digitale Alarmierung um zu stellen. Dies bietet den Vorteil einer deutlichen Kostenreduktion bei der Anschaffung von Rufempfängern. Die FF Kuchl hat sich für das Modell „Alpha Legend“ entschieden.

Kuchler Feuerwehrjugend 2012

Zusätzlich zum „normalen“ Feuerwehrdienst auch noch die Feuerwehrjugend in Kuchl zu betreuen ist eine äußerst zeitaufwendige aber sehr lohnende Arbeit! Das Jugendbetreuerteam leistete hier wirklich ausgezeichnete Arbeit, wofür man nicht genug danken kann:

Lm Marlene Unterwurzacher

HV Rupert Unterwurzacher

OFm Wolfgang Brandauer

OFm Neureiter Stefan

Lm Weichenberger Erich

Unser Maskottchen: Cuculi Firefighter

Die Kuchler Feuerwehrjugend absolvierte im Jahr 2012 insgesamt 53 Veranstaltungen, die der feuerwehrfachlichen Ausbildung diente, aber auch Spiel und Spaß für die Jugendlichen und deren Betreuer brachte. Jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr werden die Übungsabende im Feuerwehrhaus Kuchl abgehalten. Man lernt viele nützliche Dinge, wie z.B.: Erste Hilfe, Seile und Knoten, usw. und schult dabei das Teamwork. Der kameradschaftliche Zusammenhalt wird gefördert (Schlittenfahren, Zeltlager, ...) und die Jugendlichen bereiten sich gemeinsam auf den aktiven Dienst vor. Eine besondere Leistung und einer der Höhepunkte im abgelaufenen Jahr war der Landesbewerb und -Lager in Bischofshofen, wo unsere Gruppe beim °Junior-Champion-Cup° als beste Tennengauer Feuerwehrjugend den 8. Platz erreichte.

Leider haben uns mit Ende des Jahres einige unserer Mädchen - meist aus schulischen Gründen - verlassen. Wir wünschen ihnen auch weiterhin alles Gute und hoffen, dass sie die Kuchler Feuerwehr in guter Erinnerung behalten. Den anderen Mädchen und Burschen wünschen wir auch weiterhin viel Spaß bei der Kuchler Feuerwehrjugend und später gutes Gelingen bei der aktiven Mannschaft. Natürlich würden wir uns auch über weiteren Nachwuchs bei der Jugendgruppe sehr freuen ...

Tätigkeitsbericht 2012:	Anzahl:	Mitglieder:	Stunden:
Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	13	115	301
Feuerwehrfachliche Ausbildung	32	521	965
Eigene Veranstaltungen	6	86	666
Teilnahme Landeslager	1	16	1095
Teilnahme Friedenslicht	1	11	32
GESAMT:	**53**	**3059**	

An Gesamtstunden wurden im Jahr 2012 von der Kuchler Feuerwehrjugend insgesamt 3059 Stunden aufgewendet.

Öffentlichkeitsarbeit 2012

Die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl: www.ff-kuchl.at ist seit dem 19. November 2001 ein Begriff für aktuelle Berichterstattung einer Feuerwehr. Damals war die Homepage die erste Feuerwehrseite im Bezirk. Es hat sich viel geändert seit 2001: Viele Feuerwehren haben die Zeichen der Zeit früher oder später erkannt und eine eigene HP im Internet veröffentlicht. Sehr erfreulich, dass auch in unserem Bezirk diese Art der Öffentlichkeitsarbeit im Ansteigen begriffen ist, nach dem Motto: Tue Gutes und berichte darüber. Auch die Homepage der FF Kuchl wurde in den letzten 11 Jahren immer wieder erneuert und modernisiert. Derzeit wird auf der eigentlichen Homepage, auf einem eigenen Nachrichtenblog (http://ffkuchlnews.blogspot.co.at/) und natülich auch auf Facebook (facebook.com/feuerwehr.kuchl) über unsere Feuerwehr ausgiebig berichtet. Die Besucher dieser Seiten kommen mittlerweile aus über 80 Ländern der Erde.

Die Presseberichte in den Printmedien richten sich naturgemäß nach den jeweiligen Einsätzen und Übungen. Hier muss nicht jede Kleinübung oder -einsatz an den Mann oder die Frau gebracht werden - Qualität vor Quantität. Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für die gängigen Internetportale (z.B. www.fireworld.at).

Eine besondere Erfolgsgeschichte ist das Buch „Entflammt“ von Autor HBI Rupert Unterwurzacher. Nicht nur Feuerwehrangehörige stellen seit dem Erscheinen am 04. Mai 2011 dem 424-Seiten starken Werk ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Immer wieder loben auch Nichtfeuerwehrmitglieder die spannende Geschichte sowie die Berichte und Erlebnisse aus über 125 Jahren.

Entflammt - das Kuchler Feuerwehrbuch

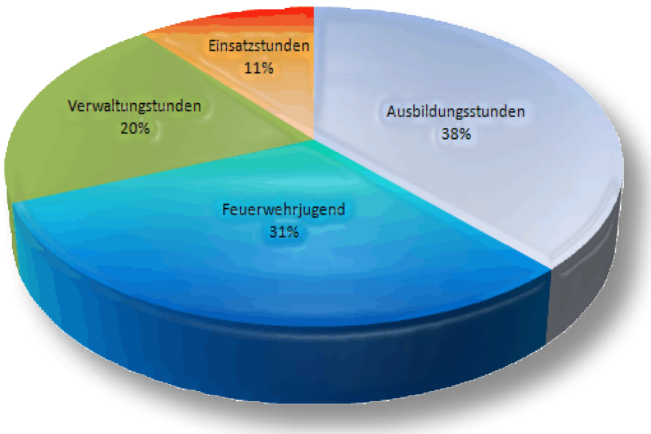
... eine Ortsgeschichte
... eine Familiengeschichte
... eine Feuerwehrgeschichte

„Entflammt“
Preis: € 49,90
Erhältlich im Schuhhaus Unterwurzacher
+43 (0) 664 502 1551 oder unterwurzacher-schuhe@sbg.at

Statistik - Jahresbericht

Auf der einen Seite soll man laut einem vielzitierten Spruch keiner Statistik glauben, die man nicht selbst verfälscht hat und auf der anderen Seite belegen die nackten Zahlen doch auch die Vielfalt der geleisteten Arbeiten. Aus unserer Sicht, sind in diesem Zusammenhang die Stunden für Einsätze - Ausbildung - Feuerwehrjugend - Dienste und Verwaltung - wirklich relevant und aussagekräftig. Diese Zahlen kann man - wenn man so will - auch mit anderen Hilfsorganisationen vergleichen:

Statistikzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl - 2012 (FDISK)			
Art:	Anzahl	Mitglieder	Stunden
Einsätze:	18	361	450
Technische Einsätze:	102	904	726
Fehlalarme:	12	156	104
Verwaltungstätigkeiten (Organisation, vorb. Brandschutz, Kommandant, Schriftf. usw):	468	1014	2360
Feuerwehrjugend	53	749	3059
Ausbildung (Übungen, Lehrgänge, Bewerbe):	164	1586	4432
Gesamtsumme:	**817**	**4640**	**11131**



- Ausbildungsstunden (4432) = 38 %
- Feuerwehrjugend (3059) = 31 %
- Verwaltungsstunden (2360) = 20 %
- Einsatzstunden (1280) = 11 %

Insgesamt wurden im Jahr 2012 von der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl für Einsätze, Ausbildung, Feuerwehrjugend und Verwaltung - 11.131 Stunden aufgewendet (davon vom Löschzug Jadorf - 2.112 Stunden).

ZUSAMMENFASSUNG

Statistik - Jahresbericht

Feuerwehrintern kommen dann natürlich auch noch die aufgewendeten Stunden für Ausrückungen, die zum örtlichen Gemeinschaftsleben gehören (Beerdigungen, örtliche oder überörtliche Feste, usw.), kameradschaftliche Aktivitäten (Kranken- und Geburtstagsbesuche, gemeinsame Ausflüge, usw.) und sonstige Feuerwehrtätigkeiten (Haussammlung, Seefest, Jadorferfest, usw.) dazu.

Diese aufgewendeten Stunden werden ebenfalls genau aufgezeichnet und sind eine Grundlage für die Kameradschaft, die eine ganz wichtige Säule in unserem Feuerwehrwesen ist.

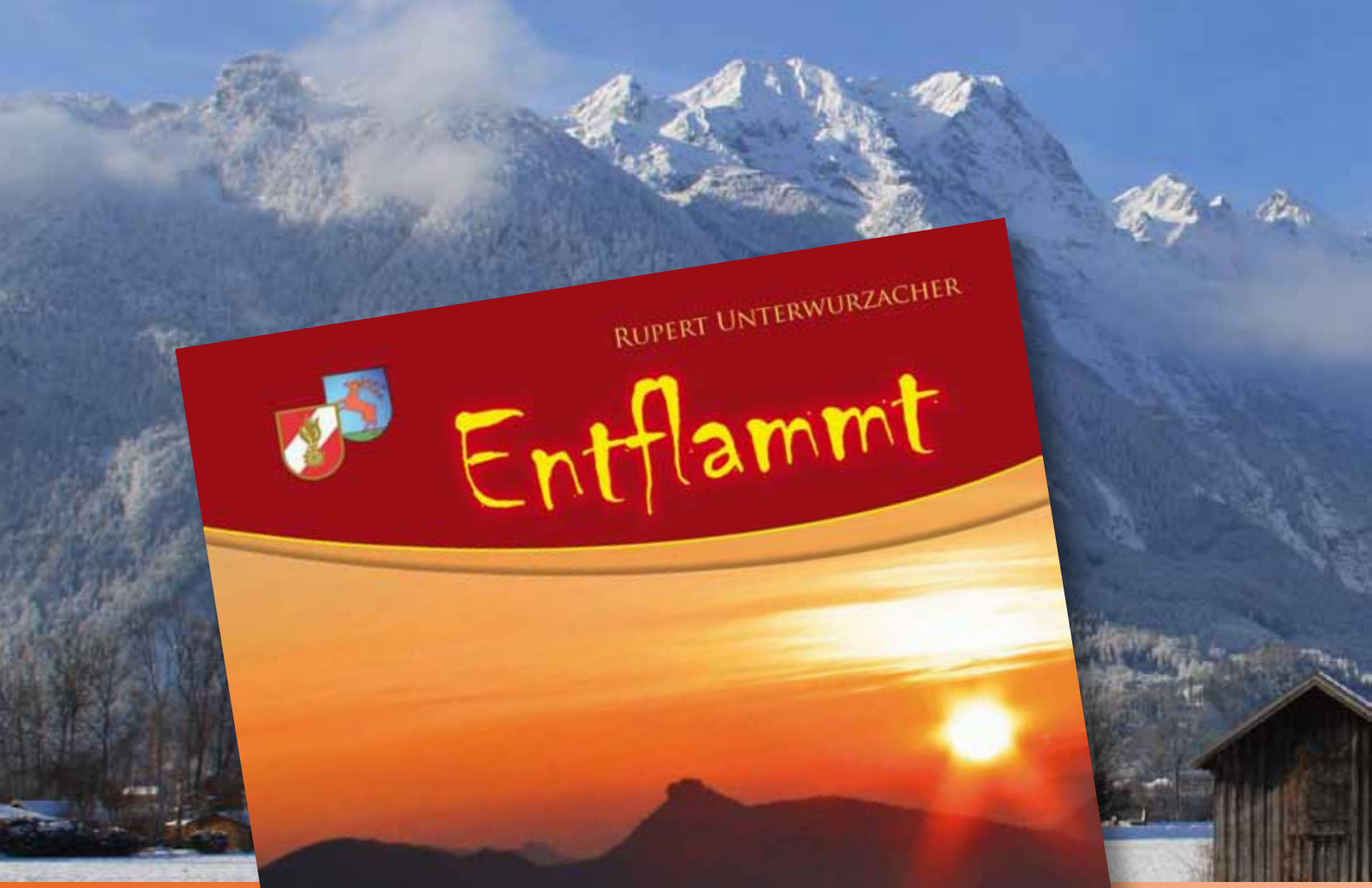
Statistikzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl - 2012			
Tätigkeit	Anzahl	Mitglieder	Stunden
Besuche (Kranken- und Geburtstagsbesuche):	6	32	145
Aurückungen (Beerdigungen, Fronleichnamsfest, Erntedankfest ...):	9	227	1170
Sonstige interne Feuerwehrtätigkeiten:	83	1044	10806
Gesamtsumme:	**98**	**1303**	**12121**

Insgesamt wurden im Jahr 2012 von der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl für interne Feuerwehrtätigkeiten - 12.111 Stunden aufgewendet (davon vom Löschzug Jadorf - 5.287 Stunden).

Zusammen gezählt wurden im Jahr 2012 - 23.252 Stunden von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl aufgewendet (davon vom Löschzug Jadorf - 7.399 Stunden).

Neu:

Auf den folgenden Seiten wollen wir das Feuerwehrbuch „Entflammt“ - beginnend mit dem Jahr 2011 - fortsetzen. Zum ersten Mal wird der Jahresbericht in Tagebuchform (Autor: HBI Rupert Unterwurzacher) präsentiert ...



Rupert Unterwurzacher
Entflammt
... eine Ortsgeschichte
... eine Familiengeschichte
... eine Feuerwehrgeschichte
Freiwillige Feuerwehr Kuchl

FEUERWEHR - TAGEBUCH
ENTFLAMMT
5. TEIL
2011 - 2012

05. Mai 2011

Am 04. Mai 2011 wurde nun das Kuchler Feuerwehrbuch

„Entflammt“ ***der Öffentlichkeit vorgestellt.***

Das 424-Seiten starke Werk schildert die Entwicklung der Kuchler Feuerwehr von der Gründung bis heute und zeichnet zusätzlich mit über 1300 Fotos ein anschauliches Bild über eine Feuerwehr im Salzburger Land, über den Ort Kuchl und die Familie Unterwurzacher. Einsätze, Naturkatastrophen, tragische Unglücke werden genauso geschildert, wie Geschichten und Erzählungen aus früheren und heutigen Tagen.

Das Buch endet mit dem Jahr 2010.

Die Geschichte wollen wir nun an dieser Stelle der Jahresberichte

- beginnend mit dem Jahr 2011 -

in der bekannten Art und Weise, als persönliches Tagebuch

des Autors Rupert Unterwurzacher, fortsetzen ...

16. Kapitel: 2011 - 2012
Die Fortsetzung ...

2011

01. Jänner 2011 - Neues EDV-Verwaltungsprogramm FDISK

Lange Jahre hatte uns das Feuerwehr-Informationssystem FIS, vom Oberösterreicher Otto Schobesberger entwickelt und vertrieben, in der Verwaltung begleitet. Nun war die, noch auf das DOS-System basierende Software, doch in die Jahre gekommen. Der Salzburger Landesfeuerwehrverband entschied sich daher auf den Umstieg auf das, von verschiedenen Landesverbänden bereits verwendete und auf Webbasis aufgebaute System FDISK.

01.01.2011 - Neues Feuerwehr-Verwaltungsprogramm FDISK

Im Vorfeld hatte es schon große Diskussionen darüber gegeben und die Emotionen schaukelten sich hoch. Grund dafür war der Umstand, dass zwar jede Feuerwehr einen eigenen Zugang zu diesem Programm erhält, aber die Löschzüge - so wie es auch in den Richtlinien und in den Gesetzen festgeschrieben steht - nur über die entsprechende Ortsfeuerwehr oder Hauptwache einen Zugang zum Programm erhalten. Hier klafft Gesetz und Praxis doch in einigen Fällen weit auseinander. Einige Feuerwehrkameraden nehmen den Begriff *„eigenständiger Löschzug“* doch sehr ernst und sahen bereits den Fortbestand der Löschzüge gefährdet. Es ist schon klar, dass der Ortsfeuerwehrkommandant die Gesamtverantwortung trägt, aber auch ich bin der Meinung, dass den Löschzügen ihr Anteil an Eigenständigkeit zusteht. Den Weltuntergang für die Löschzüge kann ich hier aber nicht erkennen. Am Besten man wartet erst einmal ab, wie sich das neue Programm darstellt und entwickelt - schimpfen (wenn notwendig) kann man immer noch ...

14. Jänner 2011 - OFK-Wahl

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Nun sind es schon 10 Jahre her, dass ich die Funktion des Ortsfeuerwehrkommandanten von Kuchl ausführe.

Zeit für einen Wechsel oder doch weitermachen? Trotz eines sehr hohen Zeitaufwandes ist es eine sehr schöne und interessante Aufgabe und Ideen hätte ich noch genug für die Zukunft - Also weitermachen. Grundlage dafür ist, dass 1. mein Stellvertreter OBI Struber Hans auch weitermacht und 2. dass unsere Zugskommandanten hinter dieser Entscheidung stehen. Beides wird zu 100 Prozent befürwortet und so kann es am 14. Jänner 2011 zur Wiederwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten bei der Mitgliederversammlung kommen.

Wenn ich die Wahl nun also schon zum dritten Mal erlebe, ist doch immer wieder ein bisschen Anspannung mit dabei. Diese fällt aber sofort, als bekannt wird, dass die große Mehrheit der aktiven Mitglieder wieder hinter ihrem Kommandanten steht.

Gerne nehme ich die Glückwünsche von BFK, AFK, Bürgermeister und Kameraden entgegen und darf nun die nächsten fünf Jahre meine Kraft und Erfahrung dazu einzusetzen, um die Feuerwehr Kuchl weiterhin anzuführen.

14.01.2011 - Mitgliederversammlung im Gründergasthof „Seethaler“

24. Jänner 2011 - Geburtstagsfeier HLm Wallmann Helmut

Es ist ein netter Brauch im Kreise der ehemaligen und jetzigen Ortsfeuerwehrratsmitglieder, den Geburtstag von verdienten Feuerwehrkameraden zu feiern. Dieses Mal war HLm Wallmann Helmut - ein rüstiger 80er - dran.

Helmut ist nicht nur mein Nachbar, er war lange Zeit im *„Kommando"* - dem jetzigen Ortsfeuerwehrrat - vertreten und hat zusammen mit anderen in den 60er und 70er Jahren unsere Feuerwehr aufgebaut. Aber nicht nur als Feuerwehrmann erwarb sich *„Wanga Heli"* - wie er oft genannt wird - große Verdienste.

Er stand auch der Kuchler Gewerbezunft als *„Zunftvater"* über 30 Jahre vor. Als Geschenk durfte ich dem Helmut den Ehrenkrug der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl überreichen.

HLm Wallmann Helmut - ein rüstiger 80er

07. März 2011 - Brand in Tischlerei

Eine aufmerksame Nachbarin bemerkte heute kurz nach 14:15 Uhr auf dem Dach eines Sägespänesilos in der Tischlerei Hofer in Kuchl/Georgenberg eine ungewöhnliche Rauchentwicklung. Sie verständigte sofort ihren Mann (Polizist) und die Firmenangehörigen. Umgehend wurde die Freiwillige Feuerwehr Kuchl mit Sirenenalarm zu Hilfe gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen aus dem Dach bereits Flammen. Durch einen Innenangriff unter umluftunabhängigem Atemschutz konnte der Brand rasch eingedämmt und Schlimmeres verhindert werden.

In weiterer Folge wurde in mühsamer Arbeit die Dachhaut geöffnet und die vorhandenen Glutnester ebenfalls mit einem Hochdruckrohr abgelöscht. Die Kräfte vom Löschzug Jadorf stellten die Wasserversorgung durch einen Hydranten sicher. Das gesamte Dach über dem Silo wurde abgetragen, da unter der Dachhaut immer wieder Glutnester auftauchten. Das Rote Kreuz stand während der Arbeiten in Bereitschaft. Nach anstrengenden drei Stunden Arbeit konnte der Einsatz erfolgreich beendet werden.

Info - Box

Einsatzdaten - Brand in Tischlerei:

Datum: 07.03.2011

Alarmierungszeit: 14:41 Uhr
Alamierungsart: Sirene und Rufempfänger
Einsatzdauer: 03:09 Stunden
Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:
4 Fahrzeuge: Kommando -, Tank- und Rüstlösch- Kuchl
Mannschaft: 20 Mitglieder

Löschzug Jadorf:
Pumpe 2 Jadorf
Mannschaft: 14 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:
Polizei, Rotes Kreuz

08. März 2011 - Küchenbrand in Garnei

Eigentlich bin ich nach 34 Jahren Einsatzerfahrung doch schon ein bisschen „abgebrüht“. Aber als heute um 12:48 Uhr schon wieder die Sirene heulte, hat es mich einigermaßen „gerissen“ - quasi erschreckt.

In einem neuen Einfamilienhaus im Ortsteil Garnei war es zu einem Küchenbrand gekommen. Die Hausfrau hatte in einem Topf mit Fett, Fleischkrapfen übergestellt. Anschließend war sie einkaufen gefahren. Das Fett tat, was heißes, unbeaufsichtiges Fett immer zu tun pflegt: Es entzündete sich und nicht nur sich, sondern auch die umliegenden Küchenkästen. Der ältere Herr, der im Haus wohnte, konnte sich auf Grund einer schweren Krankheit nicht selbst retten Er hatte unwahrscheinliches Glück, dass eine aufmerksame Nachbarin den Brand bemerkte und über Notruf 122 die Feuerwehr verständigte.

Unter umluftunabhängigem Atemschutz wurde ein Innenangriff vorgenommen. Dieser wurde auf meine Anordnung hin, durch die Überdruckbelüftung unterstützt. Der Hausherr konnte gerettet werden und er wurde vom Roten Kreuz versorgt. In der betroffenen Küche und im anschließenden Wohnzimmer, dessen Tür offen war, entstand großer Sachschaden durch den Rauch. In den übrigen Räumen konnte durch die gezielte Überdruckbelüftung der Schaden durch Rauchgase relativ gering gehalten werden. Nach dem ich der betroffenen Familie und der geschockten Hausfrau, die mittlerweile wieder heimgekehrt war, noch Tipps und Hilfen im Umgang mit Brandschäden in Wohnungen gegeben habe, konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Info - Box

Einsatzdaten - Küchenbrand:

Datum: 08.03.2011
Alarmierungszeit: 12:48 Uhr
Alamierungsart: Sirene und Rufempfänger
Einsatzdauer: 01:12 Stunden
Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:
4 Fahrzeuge:
Kommando Kuchl
Rüstlösch Kuchl
Tank Kuchl
Pumpe Kuchl
Mannschaft: 16 Mitglieder

Löschzug Jadorf:
Pumpe 2 Jadorf
Mannschaft: 10 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:
Rotes Kreuz
Polizei

10. März 2011 - Neuigkeiten im Feuerwehrhaus

Auch im Feuerwehrhaus Kuchl hat sich einiges getan und es konnten wesentliche Verbesserungen erreicht werden.

Nach den Übungen verwöhnt uns Gitti Greck mir ihren Kochkünsten und köstlichen Torten. Ansonsten sorgt sie und ihr Mann Manfred dafür, dass wir nicht verdursten. Auch nach den Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten zum Seefest schätzen wir die Kochkünste der gesamten Familie Greck. Übrigens wurde heuer eingeführt, dass sämtliche Getränke nach den Übungen frei sind und aus der Mannschaftskassa beglichen werden. Auch beim Löschzug Jadorf wird dies so praktiziert und da wollen wir natürlich nicht hintenanstehen.

Unsere bisherige Zeugwartin Irmgard Quehenberger ging nach 27 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge trat nun meine Gattin Sonja an. Sie ist für die Sauberkeit in unserem - gar nicht so kleinen - Feuerwehrhaus zuständig und erledigt ihre Aufgabe ausgezeichnet.

Sonja Unterwurzacher - die neue Zeugwartin

Die größte Veränderung wurde Ende des Vorjahres mit dem Einbau des Personal- und Lastenliftes erzielt. Dieser hat eine Kapazität von 12 Personen, umgerechnet über 1000 kg Nutzlast und wurde von der Firma Thyssen gefertigt. Nun können schwere Geräte und Lasten in das KAT-Lager im Keller mit entsprechenden Transportbehältern ohne großen Kraftaufwand gebracht werden. Auch für die tägliche Feuerwehrarbeit stellt der Lift eine große Entlastung dar. Der Lift wurde 2009 beim Feuerwehrhausumbau aus Kostengründen zurückgestellt und es ist schön, dass er nun endlich eingebaut wurde.

Weniger schön war die Vorgeschichte zum Lifteinbau: Im Prinzip ging es darum, ob in Zukunft aus der Mannschaftskasse bei Anschaffungen von Fahrzeugen oder hier im speziellen Fall des Liftes, mitfinanziert wird oder nicht. Hier gingen die Meinungen innerhalb des Ortsfeuerwehrrates so weit auseinander, dass es zu heftigen Diskussionen führte. Leider traten aus diesem Grund drei langgediente Zugskommandanten von ihrer Funktion zurück. Nach vielen Jahren der augezeichneten Zusammenarbeit gehen mir solche Sachen menschlich doch sehr zu Herzen und ich könnte gerne auf diese schmerzlichen Erfahrungen verzichten. Die Funktion des Ortsfeuerwehrkommandanten verlangt aber, dass man hier - wie im Einsatz auch - entsprechende Entscheidungen fällt und dabei ist man gut beraten, wenn man auf die Mannschaft hört. *„Was sagt ihr dazu ...“* ist eine wichtige Entscheidungshilfe, wenn es darum geht, das Für und Wider abzuwägen. Als positive Erfahrung aus diesen Tagen darf ich mitnehmen, dass wir immer noch miteinander sprechen, dass niemand aus der Feuerwehr ausgetreten ist und dass das *„Miteinander“* im Vordergrund steht. Schließlich haben wir ja alle das gleiche Ziel: In Not geratenen Mitmenschen zu helfen und nur gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen.

Als weitere Verbesserung im Feuerwehrhaus Kuchl wurde ein Sicht- und Sonnenschutz eingebaut. Mit der automatischen Steuerung im Funkraum wird dadurch die Landkarte geschützt. Im Lehrsaal und den anderen Räumen verbessern die Jalousien die Qualität bei Vorträgen und die Nachbarn werden nicht durch das Licht gestört.

14. März 2011 - Ausbildung

Heute hatten wir bei unserer Winterschulung den Stützpunktchef am Flughafen Salzburg (Christopherus 6) Markus Brändle zu Gast.

Der erfahrene Pilot informierte uns über die Gefahren eines Hubschaubereinsatzes und die Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen aus seiner Sicht. Dieser sehr interessante Vortrag und die anschließende Diskussion stärkten das gegenseitige Verstehen und förderten die Zusammenarbeit.

Bei den anderen Winterschulungen, die wir gemeinsam mit den Kameraden vom Löschzug Jadorf veranstalten, hatten wir *„Erste Hilfe“* mit dem Roten Kreuz Golling und *„Gefahren und Umgang mit Erdgas“* mit Ing. Walter Grugger von der SAAG, zum Thema. Eine Winterschulung nützte ich als Kommandant, um die Mannschaft ausgiebig über Neuerungen am Feuerwehrsektor und über weitere Vorhaben der Kuchler Feuerwehr zu informieren.

Weiters wurden wieder Spezialausbildungen für Kraftfahrer und Maschinisten durchgeführt. Planspiele, Begehungsübungen sowie eine Schulung über Menschenführung waren die Themen der Chargenschulungen.

Nach dem wir zum Ende des Jahres 2010 das Eisrettungsset erhalten haben, wurde damit an einem Samstagnachmittag sogleich auch eine entsprechende Übung veranstaltet.

01. April 2011 - Buchlieferung

Kein Aprilscherz: Heute wurde vor unserem Schuhgeschäft eine Tonne Bücher abgestellt - Die langersehnte Lieferung meines Feuerwehrbuches „Entflammt“ war eingetroffen.

Nach gut vier Jahren war es soweit und es war schon ein ganz besonderer Moment, das Werk zum ersten Mal in Händen zu halten. Wer zählt schon die Stunden für Forschung, Planung, Schreiben, Übertragung in ein professionelles Layout- und Satzprogramm, Bilder aussuchen, einordnen und einfügen, zigmal Durchlesen, Fehlersuche, Korrigieren, Angebotseinholung, Zusammenarbeit mit Druckerei, Finanzierung sichern und und und ...

Der ganze Aufwand - der manchmal höchst interessant und lehrreich war und - der manchmal anstrengend, ermüdend und einfach nur nervig - war. Alles ist vergessen, wenn man das Endprodukt *„Entflammt“* in den Händen hält. Größte Freude und auch ein bisschen Stolz sind die Gefühle, die in mir aufkeimen. Zu wissen, dass man etwas Bleibendes geschaffen hat, dass man Geschichte und Geschichten, die ansonsten vielleicht verloren gegangen wären, bewahrt hat und das man mit dem Ziel, das man sich gesetzt hat, mit dem endgültigen Ergebnis absolut zufrieden ist, waren all die Mühe und Arbeit wert!

Alles was jetzt noch kommen mag, wie Buchpräsentation, Bekanntmachung und *„an den Mann/Frau bringen“* ist zwar auch noch mit viel Arbeit verbunden aber ich freue mich darauf.

02. April 2011 - Wissenstest

Hervorragende Leistungen erbrachten unsere Jugendlichen beim bestens organisierten Wissenstest in St. Jakob. Mit 17 Mädchen und Burschen stellte die Feuerwehrjugend Kuchl die mannschaftsstärkste Gruppe im Tennengau. Als Belohnung für die gute Arbeit gab es im Anschluss für die Jugendbetreuer und natürlich auch für die Jugendlichen eine Eisparty.

07. April 2011 - Suchaktionen

Heute war irgendwie ein komischer Tag. Um 13:08 Uhr wurde die Feuerwehr Kuchl mit Rufempfänger von der Polizei alarmiert, weil im Gebiet von Voregg ein 81-jähriger Pensionist abgängig war.

Da sich dieser Ortsteil auf Scheffauer Gemeindegebiet befindet, ließ ich als Einsatzleiter selbstverständlich über die LAWZ Salzburg die FF Scheffau alarmieren. Die Polizei war bereits vor Ort und leitete die Aktion. Wir wurden bei der Zufahrt zum Einsatzgebiet gestoppt, da bereits Suchhunde der Polizei angefordert waren. Diese sollten im engeren Umkreis des Hauses des Vermissten absuchen und dabei nicht durch fremde Personen gestört werden. Während die Kameraden der FF Scheffau eintrafen, begnügten wir uns nicht darauf, das Eintreffen der Suchhunde abzuwarten. Daher schlug ich dem diensthabenden Polizisten vor, zusammen mit den Kameraden aus Scheffau in weiterer Umgebung die Suche in Stadeln und auf Wegen zu beginnen. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Ich alarmierte weiters über die LAWZ die Feuerwehr Golling, um die Suche auch auf das angrenzende Gemeindegebiet auszuweiten. Gleichzeitig hatte ich telefonischen Kontakt mit der Bergrettung, die mir mitteilte, dass auch eine Suchhundestaffel (Mantrailer) auf der Anreise sei.

Info - Box

Einsatzdaten - FF Kuchl
Suchaktion Nr.: 1:

Datum: 07.04.2011
Alarmierungszeit: 13:08 Uhr
Alamierungsart: Rufempfänger
Einsatzdauer: 05:02 Stunden
Einsatzleiter FF Kuchl:
HBI Rupert Unterwurzacher

FF Kuchl:
3 Fahrzeuge
Mannschaft: 18 Mitglieder

FF Scheffau:
3 Fahrzeuge
Mannschaft: 22 Mitglieder

FF Golling:
5 Fahrzeuge, 2 Boote
Mannschaft: 30 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:
Polizei
Hubschrauber BMI
Suchhundestaffel Polizei
Rotes Kreuz
Bergrettung Golling
Mantrailerstaffel Bergrettung

So weit so gut. Wir suchten in einem Umkreis von 4 Kilometern die Wege im teilweise felsigen Gelände, befragten Nachbarn und Wanderer und koordinierten die gesamte Suchaktion. Am Nachmittag trafen Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Anton Schinnerl und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Josef Wintersteller ein. Ebenfalls die Bergrettung Golling, die die Einsatzleitung übernahm. Mittlerweile *„durften"* wir auch direkt zum Wohnhaus des Vermissten, der auch Mitglied der Gollinger Bergrettung ist. Der Eifer der Bergrettungskameraden war besondres groß, ihren Freund zu finden. Dies gelang dann kurz vor Eintreten der Dunkelheit im unwegsamen Gelände, wo der Vermisste verletzt aufgefunden wurde.

Im Nachhinein gab es Diskussionen über Einsatzleitung, Vorgehensweise bei Suchaktionen und den Einsatz der richtigen Suchhundestaffel. Für mich Grund genug, um die Bergrettung einmal zu einer Winterschulung einzuladen, damit die Zusammenarbeit gefördert und die unterschiedlichen Organisationsstrukturen einander näher gebracht werden.

Kurz nach dem die Feuerwehren wieder eingerückt waren, kam eine zweite Suchmeldung der Polizei: Ein 21-jähriger Arbeiter aus der Steiermark war seit ca. 20 Stunden im Bereich des Marktes in Kuchl abgängig.

Ich ließ darauf hin den Löschzug Jadorf sowie die Feuerwehren Golling und Hallein (Boote) alarmieren. Gemeinsam wurden große Bereiche in den Ortsteilen Markt, Weißenbach, Kellau und Garnei, sowie die Salzach abgesucht. Gegen 22:00 Uhr konnte die Suche abgebrochen werden, da der Vermisste 250 Kilometer entfernt bei seiner Mutter in der Steiermark aufgetaucht war!

13. April 2011 - Florianiübung

Das Schulzentrum in Kuchl umfasst das Holztechnikum, die Fachhochschule, die Berufsschule und die Einrichtungsberaterschule. Ca. 1000 Personen tummeln sich während des Tages in diesem Bereich. Weiters sind Internate und zwei Studentenheime angeschlossen. Vor kurzem wurde eine neue Sägerhalle errichtet. Grund genug, um die Florianiübung 2011 hier abzuhalten.

Info - Box

Einsatzdaten - FF Kuchl
Suchaktion Nr.: 2:

Datum: 07.04.2011
Alarmierungszeit: 18:21 Uhr
Alamierungsart: Sirene u. Rufempfänger
Einsatzdauer: 03:54 Stunden
Einsatzleiter: HBI Rupert Unterwurzacher

FF Kuchl - Hauptwache:
4 Fahrzeuge
Mannschaft: 35 Mitglieder

LZ Jadorf:
2 Fahrzeuge
Mannschaft: 18 Mitglieder

FF Golling:
4 Fahrzeuge, 2 Boote
Mannschaft: 43 Mitglieder

FF Hallein:
3 Fahrzeuge, 2 Boote
Mannschaft: 10 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:
Polizei, RK, BH

Übungsleiter BI Greck Robert sorgte mt seiner Annahme, dass im Spänesilo ein Brand ausgebrochen war und darauf hin eine Explosion im Lackierraum folgte, dafür, dass die eingesetzten Kräfte der Hauptwache Kuchl, vom Löschzug Jadorf und dem Roten Kreuz alle Hände voll zu tun hatten.

Die außerordentlich realistisch geschminkten fünf vermissten und verletzten Personen konnten nach intensiver Suche gerettet und dem Roten Kreuz zur weiteren Behandlung übergeben werden.

Durch die Zusammenarbeit der einzelnen Hilfsorganisationen und der Schulleitung mit DI Dr. Erhard Bojanovsky konnten bei dieser Übung wieder wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall gewonnen werden. Anschließend wurden alle 60 Übungsteilnehmer zu einer Jause in die Schulkantine eingeladen.

10. April 2011 - Florianifeier

Über 120 Kuchler Feuerwehrmitglieder nahmen an der Florianifeier 2011 teil, die aus terminlichen Gründen relativ früh am 10. April stattfand.

Bei herrlichem Wetter marschierte der lange Zug über die Marktstraße in die Kirche. Zum ersten Mal waren auf meine Initiative auch Fahnenabordnungen der Kuchler Traditionsvereine mit dabei. Auf diesen Gedanken kam ich, weil z.B. die Fahnenabordnungen der Vereine auch bei der Feier des Kameradschaftsbundes oder die Vereinsobmänner am Fronleichnamsvorabend beim Schützenkorps mit dabei sind. Diese Idee wurde sehr positiv aufgenommen und wird daher in Zukunft beibehalten.

Nach der stimmungsvollen Messe, zelebriert von Pfarrer Mag. Gerhard Mühlthaler und umrahmt von der Musikkapelle Kuchl wurde im Friedhof der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Danach erfolgten beim Festakt am Marktplatz Beförderungen, Auszeichnungen. die Angelobung von neuen Mitgliedern und die Aufnahme von neuen Jugendmitgliedern. Zahlreiche Kuchlerinen und Kuchler erwiesen uns mit ihrem Besuch die Ehre.

Nach dem Mittagessen klang unsere Florianifeier 2011 je nach Mitglied, früher oder später, gemütlich im Gasthof zur Goldenen Stiege aus.

Buchpräsentation „Entflammt“ - 04. Mai 2011

Es war schon ein bedeutender Tag für die Freiwillige Feuerwehr Kuchl und besonders für mich, als ich am Namenstag des heiligen Florians, am 04. Mai 2011 als Autor und Ortsfeuerwehrkommandant meinWerk „Entflammt“ einer breiten Öffentlichkeit vorstellen konnte.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen im gut besuchten Kuchler Pfarrsaal an der Präsentation teil: Pfarrer Mag. Gerhard Mühlthaler, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Anton Schinnerl, BFK-Stv. BR Josef Wintersteller, AFK BR Otto Miller, BFK a.D. OBR Nikolaus Brandauer, die Ehrenkommandanten HBI Johann Pfeiffenberger und OBI Johann Ketter sowie OBI Josef Struber, LZKdt a.D. HBm Schmid Josef, Bürgermeister Wimmer Andreas, Vizg-Bgm. und Landtagsabgeordneter Mag. Roland Meisl, weiters Dr. Walter Quehenberger (Raika Kuchl), Dir. Hermann Struber, Christian und Koloman Weißenbacher und Matthias Rettenbacher (Tennengauer Versicherung), Christian Rieser (Fa. UNTHA) und Herbergsmutter Waltraud Gsenger. Im kurzweiligen Power-Point-Vortrag durfte ich über die Entstehungsgeschichte von „ENTFLAMMT“ berichten.

In vier Teilen wurden traurige und lustige Episoden aus dem Buch zitiert. Berichte über Übungen, Feste, Einsätze und zahlreiche Bilder ergänzten den Vortrag, der beim Publikum wirklich gut ankam und mit „Standing Ovations“ belohnt wurde. Festlich umrahmt wurde der Abend vom Bläserquartett der Kuchler Musikkapelle. Im Anschluss an die Veranstaltung signierte ich die Bücher (was mir eher peinlich war) und bei einem kleinen Imbiss wurde noch viel über das neue Werk und die alten Zeiten diskutiert. Ein interessanter Leben*sabschnitt als Autor ging an diesem schönen Abend zu Ende.

HBI Rupert Unterwurzacher bei der Vorstellung des neuen Kuchler Feuerwehrbuches *„ENTFLAMMT“*

„Ständing Ovations° durch das prominente Publikum

Dank für die Unterstützung v.l.n.r.: Rieser Christian (Fa. UNTHA), Weißenbacher Christian (Tennengauer Versicherung) Dr. Walter Quehenberger (Raika Kuchl) und OFK Rupert Unterwurzacher

Autor Rupert Unterwurzacher bedankt sich bei seiner Frau Sonja (links) und Annemarie Kobleder für die Mitarbeit

29. Mai 2011 - Jubiläumsfest Männerchor Kuchl

Die Verkehrsregelung auf öffentlichen Straßen außerhalb von Einsätzen gehört nicht zu den Aufgaben und darf auf Grund gesetzlicher Bestimmungen nur von der Exekutive durchgeführt werden. Aus diesem Grund führen wir auch solche Arbeiten eben nicht durch. Allerdings helfen wir natürlich gerne mit, wenn ein Traditionsverein in Kuchl ein Jubiläum feiert und die Hilfe der Feuerwehr benötigt. So auch beim 50-jährigen Gründungsfest des Kuchler Männerchores, bei dem die Feuerwehr Ordnerdienste übernahm. Bei strahlendem Sonnschein ging heute der Festzug über die Bühne, an dem die örtlichen Vereine mit Fahnenabordnungen und auch viele Gastchöre teilnahmen. Es war ein wunderschönes Fest, dass mit einem Konzert auf der Freilichtbühne vor der Volksschule seinen Ausklang fand.

Männerchor Kuchl

Leider zum gleichen Zeitpunkt fand in unserem Nachbarsort St. Koloman die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses statt. „Leider" deswegen, weil ich mich nicht zweiteilen kann und gerne bei beiden Veranstaltungen anwesend gewesen wäre. So mussten wir mit zwei Fahnenabordnungen bzw. mit zwei Fahnen ein wenig improvisieren. Auch bei unseren Feuerwehrkameraden in der „Taugl" gab es ein sehr schönes Fest und das neue Feuerwehrhaus darf als sehr gelungen bezeichnet werden.

04. Juni 2011 - Bayrisches Grenzgebiet und Kameradschaftsabend

Mit unserer bayrischen Nachbarsfeuerwehr Au verbindet uns mehr als nur die gemeinsame Grenze. Aus diesem Grund fuhren wir heute am Samstag, den 04. Juni 2011 zu unserer ersten gemeinsamen Übung nach Deutschland.

Ein Waldbrand diente als Übungsannahme, wobei auch der Waldbrandanhänger der Feuerwehr Kuchl zum Einsatz kam. Selbstverständlich wurden unsere bayrischen Kollegen zum abendlichen Kameradschaftsabend herzlich eingeladen.

Beim Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus Kuchl musste als kulinarischer Höhepunkt ein köstliches Spanferkel herhalten. Aber auch die Torten und Kuchen konnten sich sehen lassen Auch die Bar im Bereitschaftsraum erfreute sich großer Beliebtheit. Die Abordnung der Feuerwehr Au fühlte sich nach eigenen Angaben bei uns wohl und so war es auch kein Wunder, dass die Feier im kameradschaftlichen Kreis inclusive unserer Partnerinnen, wie üblich bis spät in die Nacht hinein andauerte.

11. Juni 2011 - *„Hella"* in Nöten

Per Telefon wurden an diesem Samstag um 07:18 Uhr in der Früh Mitglieder der Feuerwehr zu einem Einsatz gerufen:

„Hella" eine Kuh des Moosbauern in Unterlangenberg war aus ungeklärter Ursache in die Jauchegrube gefallen. Keine ungefährliche Angelegenheit: Auf der einen Seite die lebensbedrohenden Klärgase - auf der anderen Seite die nervöse ca. 750 kg schwere Kuh, die über ihre missliche Lage nicht sehr erfreut war. Ebenfalls nicht sehr erfreut war die diensthabende Tierärztin, die von OFK Unterwurzacher telefonisch verständigt wurde. Es bedurfte einiger Erklärungen und Argumente um sie von der Wichtigkeit ihres Kommens zu überzeugen.

Ausgerüstet mit umluftunabhängigem Atemschutz, einer Wathose und mit einer Betäubungsspritze stiegen die erfahrenen Tierretter Struber Hans und Neureiter Markus in die Jauchegrube hinab und fanden folgende Situation vor: Finster, 4 x 4 m, stiefelhoch mit Jauche gefüllt und die panische Kuh, die nicht wirklich wusste, dass die zwei Feuerwehrkameraden mit der komischen Gesichtsmaske zu ihrer Rettung gekommen waren ...

Trotz heftigem Widerstand von Hella gelang es Hans nach einiger Zeit der Kuh die beruhigende Spritze zu verpassen. Danach wurde dem Tier die Schlaufen angelegt und so konnte die Kuh mit einem Kran aus der Grube gerettet werden

02. Juli 2011 - Landesfeuerwehrleistungsbewerb

Den Werdegang unserer Leistungsgruppe zu beobachten, war wirklich eine interssante Sache ...

Da war am Anfang der wirklich voll motivierte Trainer Bm Holztrattner Rudolf, der sich vornahm, mit einer gar nicht so kleinen Liste von Feuerwehrmitgliedern, die eigentlich *„heiß"* auf das begehrte Abzeichen sein müssten, eine erfolgreiche Gruppe aufzustellen. Diese gar nicht so kleine Liste wurde aber mit der Zeit doch um Einiges kürzer und so stellte sich die Frage nach dem *„Warum"*? Vielleicht ist der Bewerb nicht mehr zeitgerecht? Vielleicht Desinteresse - Faulheit? Vielleicht ist auch ohne Bewerb schon so genug bei der Feuerwehr Kuchl zu tun? Das muss jeder selber entscheiden, aber wie überall bei der Feuerwehr darf und soll man sich auch hier die notwendigen Gedanken machen ...

... und wie ist es nun unserer Gruppe heute, beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb, der dieses Mal in Adnet stattfand, ergangen: Schlecht, ausgesprochen schlecht! Das Pech in der Vorbereitung (Ausfälle durch Verletzungen) setzte sich auch beim Bewerb fort: Beim dritten Kupplungspaar traten nämlich Probleme auf: Die Kupplung verkeilte sich und war fast nicht mehr zu schließen, beziehungsweise zu öffnen. Wertvolle Sekunden verrannen und man befürchtete schon das Schlimmste. Gemeinsam konnte das Problem aber - quasi in letzter Sekunde - gelöst werden. Die Enttäuschung war am Anfang riesen groß, aber nach einiger Zeit setzte sich wieder der Optimismus durch und die Gruppe plante schon für die nächsten Jahre ...

v.l.n.r.: stehend: OFK Rupert Unterwurzacher, Trainer Rudolf Holztrattner, Daniela Greck, Verena Zimmermann, Christian Eichinger, Robert Ramsauer, Andreas Haunsperger
hockend: Simone Pychner, Anna Haunsperger, Rupert Unterwurzacher,
liegend: Wolfgang Brandauer

16. Juli 2011 - Landesjugendbewerb

Gleich vier Gruppen stellte die Feuerwehrjugend Kuchl beim 32. Landesfeuerwehrleistungsbewerb, der in Bergheim abgehalten wurde. Die Burschen und Mädchen zeigten hervorragende Leistungen und absolvierten das anstrengende Programm mit Bravour. Das wochenlange Trainieren auf der „Haagn-Wiese" hatte sich wirklich ausgezahlt.

Lm Unterwurzacher Marlene und HV Unterwurzacher Rupert waren als Bewerter tätig.

13.08.2011 - 28. Seefest

Nach erfolgreicher Aufbauarbeit mit sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder der Hauptwache und vom Löschzug Jadorf, war es so, wie es fast jedes Jahr ist: eine Zitterpartie um das Wetter! „Mut kann man nicht kaufen - aber er wird belohnt“ - heißt ein altes Sprichwort und genauso war es beim Seefest 2011: Trotz bewölktem Himmel haben wir das Fest begonnen und wurden mit immer schöner werdenden Wetter und einen Massenansturm am Abend belohnt. Den Bootsbewerb mit 11 Gruppen gewannen - wie vorher gesagt - dieses Mal die Tiroler Feuerwehrkameraden aus Schwaz. Die Musikgruppen “Happy Formation” und “Die Thalgauer Musikanten” sorgten für ausgezeichnete Unterhaltung. Bungee-Trampolin und Zielspritzen war für die Kleinen ein Erlebnis. Die Küche, die Salatpartie, die Schanken, die Festbar, die Alarmabar, die Weinbar, die Weißbierbars - kurz gesagt: alle Beteiligten arbeiteten hervorragend und mit voller Power zusammen.

Das 28. Seefest der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl war auch 2011 wieder ein friedliches und chilliges Event für alle Altersgruppen und wir bedanken uns ganz herzlich bei Allen, die mitgeholfen haben (die Mitglieder der Hauptwache Kuchl und vom Löschzug Jadorf so wie zahlreiche freiwillige Helfer), diesen großen Erfolg zu verwirklichen.

09. September 2011 - XXL-Day

Das Programm der Feuerwehrjugend Kuchl gestaltet sich auch heuer wieder äußerst vielfältig: Bowling, Eisstockschießen, Erste Hilfe, Besuch im Red Bullstadion und bei der Berufsfeuerwehr Salzburg, Faschingsbewerb, Ausflüge, Erprobung, fachliche Ausbildung und und und ...

Der erste 24-Stunden-Tag im Tennengau wurde vor acht Jahren (2003) in Kuchl abgehalten. Seither gehört der XXL-Day in Kuchl zum fixen Bestandteil im jährlichen Ablauf des Jugendjahres. Vom 09. bis 10. September 2011 hieß es daher wieder die Betten im Feuerwehrhaus aufschlagen - mit allem was dazu gehört: Einkaufen, Kochen, Ausbildung, Einsätze, Spiel, Spaß, Feuerwehralltag, wenig Schlaf und Einiges mehr standen auf dem Programm. Auf jeden Fall war es wieder ein Super-Erlebnis, von dem wieder lange gesprochen werden wird ...

22. September 2011 - Spezialausbildung

Wir sind stets bestrebt, unsere Mitglieder durch Spezialausbildungen weiter fortzubilden. Egal ob es sich dabei um Fachseminare, Rescue-Days, Action-Days usw. handelt, haben all diese Schulungen Eines gemeinsam: Ein Teil der Mannschaft wird dadurch besonders geschult und diese Mitglieder bringen ihr neunes Wissen in die Ausbildung der FF Kuchl wieder ein. Dieses Mal wurden Bm Holztrattner Rudolf, Lm Weichenberger Erich und Fm Brandauer Wolfgang zu einem Pyrotechnikkurs in die Steiermark entsandt. In Zukunft sollen die Drei für eine realistische Übungsgestaltung sorgen.

Gemeinschaftsübung mit FF Bad Vigaun und LZ Jadorf

Aber auch sonst wurde bei der Ausbildung im Herbst viel Wert auf interessant und neue Übungen gelegt, wie die Themen zeigen: Tierrettung, Verkehrsunfall Autobahn - Retetionsbecken, Selbstrettung im Schlauchturm, Forstsimulator, Menschenrettung vom Dach, Hohlstrahlrohrtraining, u.v.m.

Einen *„Sichtweisenwechsel"* erlebten einige unserer Mitglieder, als sie auf Einladung des Roten Kreuzes an einer großen Katastrophenübung in Hallein teilnahmen. Es ist schon etwas anderes, wenn man im Inneren eines Unfallfahrzeuges - quasi als Verletzter - sitzt und den Arbeitslärm viel intensiver, ja fast beängstigend, erlebt, als wenn man selbst als Feuerwehrmitglied versucht, den Verunfallten so schonend als möglich heraus zu bekommen.

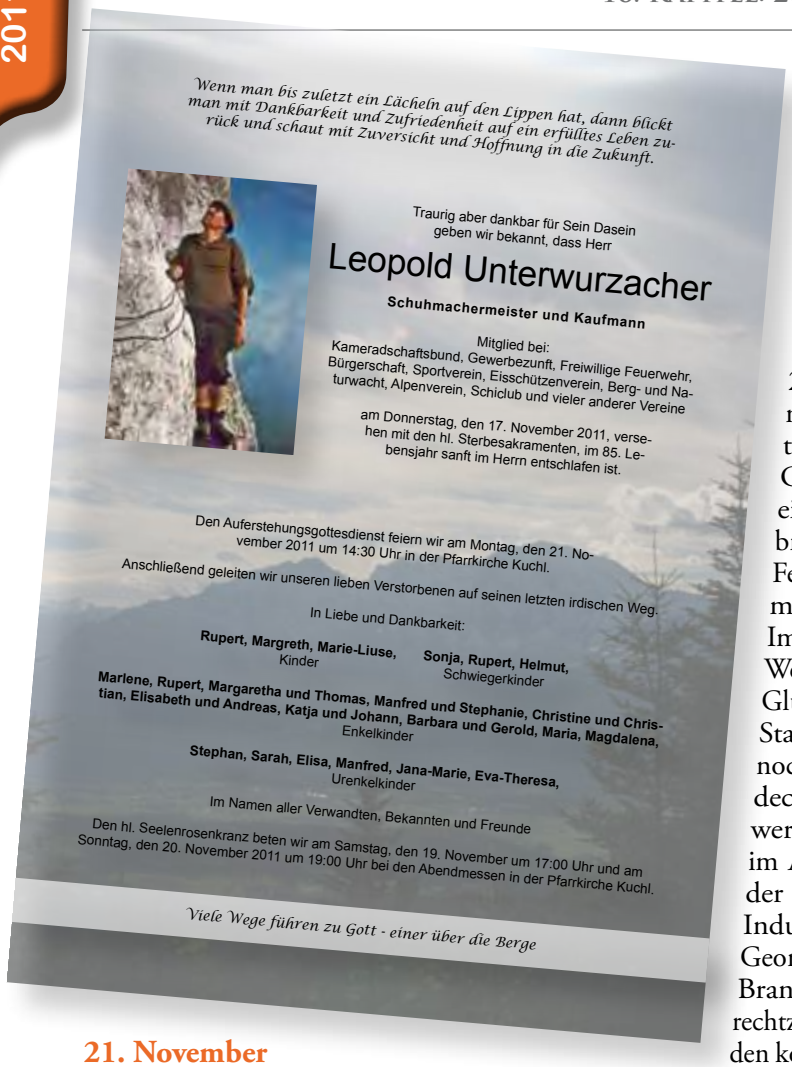
07. November 2011 - Technische Leistungsprüfung

Zwei Gruppen traten erfolgreich zur Technischen Leistungsprüfung an. Bei diesem Bewerb wird ein Verkehrsunfall simuliert und die Gerätekunde speziell geschult. Unsere Mädchen und Burschen zeigten eine hervorragende Leistung!

Stufe I (Bronze):
Lm Christoph Reindl
Lm Erich Weichenberger
OFm Markus Ramsauer
Fm Wolfgang Brandauer
Fm Johannes Struber
Fm Verena Zimmermann
Sufe II (Silber):
HV Rupert Unterwurzacher
Lm Christian Scherfl
Lm Marlene Unterwurzacher
Stufe III (Gold):
Bm Rudolf Holztrattner
Lm Stefan Eßl
Lm Martin Wimmer (Trainer)

Technische Leistungsprüfung Stufe I (Bronze) Zeit: 141 Sekunden Fehlerpunkte: 2

Technische Leistungsprüfung Stufe II und III (Silber und Gold) Zeit: 141 Sekunden Fehlerpunkte: 0



Wenn man bis zuletzt ein Lächeln auf den Lippen hat, dann blickt man mit Dankbarkeit und Zufriedenheit auf ein erfülltes Leben zurück und schaut mit Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft.

Traurig aber dankbar für Sein Dasein
geben wir bekannt, dass Herr

Leopold Unterwurzacher

Schuhmachermeister und Kaufmann

Mitglied bei:
Kameradschaftsbund, Gewerbezunft, Freiwillige Feuerwehr, Bürgerschaft, Sportverein, Eisschützenverein, Berg- und Naturwacht, Alpenverein, Schiclub und vieler anderer Vereine

am Donnerstag, den 17. November 2011, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 85. Lebensjahr sanft im Herrn entschlafen ist.

Den Auferstehungsgottesdienst feiern wir am Montag, den 21. November 2011 um 14:30 Uhr in der Pfarrkirche Kuchl.

Anschließend geleiten wir unseren lieben Verstorbenen auf seinen letzten irdischen Weg.

In Liebe und Dankbarkeit:

Rupert, Margreth, Marie-Liuse, Kinder
Sonja, Rupert, Helmut, Schwiegerkinder
Marlene, Rupert, Margaretha und Thomas, Manfred und Stephanie, Christine und Christian, Elisabeth und Andreas, Katja und Johann, Barbara und Gerold, Maria, Magdalena, Enkelkinder
Stephan, Sarah, Elisa, Manfred, Jana-Marie, Eva-Theresa, Urenkelkinder

Im Namen aller Verwandten, Bekannten und Freunde

Den hl. Seelenrosenkranz beten wir am Samstag, den 19. November um 17:00 Uhr und am Sonntag, den 20. November 2011 um 19:00 Uhr bei den Abendmessen in der Pfarrkirche Kuchl.

Viele Wege führen zu Gott - einer über die Berge

21. November 2011- Beerdigung HFm Leopold Unterwurzacher

Heute haben wir meinen Vater HFm Leopold Unterwurzacher beerdigt. Am Anfang des Jahres musste sich Papa einer schweren Herzklappenoperation unterziehen, die zwar gut verlief, aber anschließend traten Komplikationen wie Lungenentzündung usw. auf, von denen er sich schlussendlich nicht mehr erholt hat. Am 17. November 2011 ist er dann im Kreise seiner Familie zu Hause entschlafen.

„Schuaster Poldei" wie in viele nannten, ist 1943 in die Feuerwehr Kuchl eingetreten. Damals half er lieber bei der, durch den Krieg, geschwächten Feuerwehr mit, als dass er zur Hitlerjugend gegangen wäre.

Neben der großen Anteilnahme durch die Kuchler Bevölkerung, hat uns heute bei der Beerdigung auch die zahlreiche Beteiligung durch die Feuerwehrkameraden, darunter BFK Schinnerl Anton, AFK Wintersteller Josef und der designierte neue BFK und mein Freund Günter Trinker, großen Trost gespendet.

30. November 2011

Auffallend viele Brände waren im Jahr 2011 zu bewältigen. Am 25. Juli 2011 kam es in einem neu errichteten Wohnhaus in Georgenberg zu einem Zimmerbrand, bei dem die Feuerwehr Schlimmeres verhinderte. Im August hatte der Wengerbauer großes Glück: Ein Brand im Stall konnte gerade noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden. Ebenfalls im August kam es in der Brennerei eines Industriebetriebes in Georgenberg zu einem Brand, der ebenfalls rechtzeitig gelöscht werden konnte. Im September hatte ein verwirrter Mann im Markt seine Speisen auf dem Herd vergessen. Zusätzlich hatte er das Wasser in der Küche über die Nacht laufen lassen. Die Feuerwehr konnte nach der Türöffnung den Mann retten und größeren Schaden verhindern.

Am 19. November 2011 kam es zu einem Flurbrand in Weißenbach und heute am 30. November 2011 wurden wir zu einem Heizungsbrand nach Garnei gerufen. Ein defekter Kachelofen verursachte einen Kaminbrand mit großem Schaden im Wohnzimmer durch Rauchgase. Nach dem Einsatz war eigentlich jedem Beteiligten klar, dass man den beschädigten Ofen abtragen und neu aufbauen muss. Das sagte einem der einfache Hausverstand. Anderer Meinung hingegen war der zuständige Sachverständige der Versicherung: Er forderte ein Einsatzprotokoll mit genauen Messdaten der Wärmebildkamera (Zeitpunkt der Messung, Temperatur, Wärmeentwicklung, Fotos ...). Diese Erfahrung zeigt uns als Einsatzkräfte, dass die Dokumentation unserer Arbeit immer mehr Bedeutung beigemessen wird.

28. Dezember 2011- Neuer Bezirksfeuerwehrkommandant

Am 28. Dezember 2011 übergab OBR Anton Schinnerl sein Amt des Bezirksfeuerwehrkommandanten an seinen am 11. November 2011 neu gewählten Nachfolger HBI Günter Trinker aus Adnet.

Vor der Wahl spielte auch ich mit dem Gedanken an eine Kandidatur. Dafür sprach, dass mich ein Ortsfeuerwehrkommandant darum gebeten hatte und dass mich diese verantwortungsvolle Arbeit sehr interessiert hätte. Es gäbe da durchaus viele neue Aspekte in Ausbildung und Organisation, die man verwirklichen könnte. Dagegen sprach die Tatsache, dass ich als Ortsfeuerwehrkommandant, mein selber gestecktes Plansoll noch nicht ganz erreicht habe und eine Kandidatur gegen meinen Freund Günter Trinker, den ich für äußerst geeignet für diese Funktion halte, als nicht unbedingt erstrebenswert erachtet habe.

Als Gegenkandidat zu Günter trat dann BR Miller Otto auf. Der Wahlkampf zeigte, dass es durchaus auch eine Feuerwehrpolitik zu geben scheint.

Mit beiden Herren, dem scheidenden und verdienten Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Schinnerl Anton und seinem jetzigen Nachfolger OBR Trinker Günter, verbindet mich eine langjährige Freundschaft und ich wünsche ihnen alles Gute für ihre weitere Zukunft.

Waldbrand in Rußbach

02. Dezember 2011 - Tag 1

Zu einem Waldbrand wurde heute gegen 12:25 Uhr, Tank Kuchl mit dem Waldbrandanhänger (Stützpunkt Tennengau) nach Rußbach gerufen. Am Gamsfeld war in ca. 2000 Meter Höhe aus noch ungeklärter Ursache der Brand ausgebrochen und hatte sich auf ca. einem Hektar Latschen- und Bergwald ausgebreitet. Durch den Rußbacher Ortsfeuerwehrkommandanten OBI Bernd Schnitzhofer wurde sogleich Alarmstufe 3 und später Alarmstufe 4 ausgelöst. Im Einsatz waren die Feuerwehren Rußbach, Annaberg, Abtenau, Voglau, Oberalm (Einsatzleitfahrzeug), LFV Salzburg, Kuchl (beide mit Waldbrandausrüstung) sowie die Nachbarfeuerwehren aus Oberösterreich (Gosau, St. Agatha, Bad Goisern). Das Bundesheer stand mit zwei Hubschraubern, das BMI mit einem Hubschrauber im Einsatz. Gegen 16:45 Uhr musste der Einsatz wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Obwohl bis dahin durch die gezielte Arbeit der Lammertaler Feuerwehren und aller Einsatzkräfte das Feuer zurück gedrängt werden konnte, muss die Brandbekämpfung am Samstag fortgesetzt werden.

03. Dezember 2011 - Tag 2

Seit 07:30 Uhr sind die Einsatzkräfte wieder an der Arbeit, um den Latschenbrand am Gamsfeld in Rußbach zu bekämpfen. Wieder mit dabei auch die FF Kuchl mit dem Tanklöschfahrzeug und der Waldbrandausrüstung. Der Brand wird von Bodentruppen und aus der Luft mit - dieses Mal - vier Hubschraubern eingedämmt.

04.12.2011 - Tag 3

Unsere Mannschaft wurde heute durch BFK Anton Schinnerl wieder zum Einsatz beim Waldbrand am Gamsfeld in Rußbach gerufen. Weitere Flughelfer wurden von der LAWZ Salzburg angefordert. Die FF Kuchl ist mit 5 Flughelfern und weiterem "Bodenpersonal" vor Ort. Gegen 18:30 Uhr kehrten unsere Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus Kuchl zurück - Brand aus.

Einsatzdaten FF Kuchl:

02.12.2011 - 12 Mitglieder, Tank- und KDO Kuchl, WBA;
03.12.2011 - 9 Mitglieder, Tank Kuchl, WBA;
04.12.2011 - 7 Mitglieder, Tank Kuchl, WBA;

02. bis 04.12.2011 - Waldbrand in Rußbach

30. Dezember 2011 - Silvesterrauchen

Das Jahr neigt sich so wie immer zu Ende. Am 24. Dezember 2011 verteilte die Feuerwehrjugend Kuchl das Licht aus Bethlehem an zahlreiche Kuchlerinnen und Kuchler.

Ebenfalls schon zur Tradition geworden ist das Silvesterrauchen. Von meinem Vorgänger HBI Pfeiffenberger Johann und seinem damaligen Ortsfeuerwehrrat eingeführt, halte ich diese Tradition gerne aufrecht. Wimmer Georg (quasi *„Bus"*) geht am Altjahrstag mit seinem original Gerät und echtem Weihrauch aus Israel betend voran und die restlichen Mitglieder folgen ihm durch das Feuerwehrhaus. Mit Weihrauch und Weihwasser werden alle Räume gesegnet. Anschließend schießen unsere feuerwehreigenen Böllerschützen das alte Jahr hinaus. Eine gemütliche Jause beendet - wenn kein Einsatz ist - das vergangene Jahr.

2011 - Zusammenfassung

Insgesamt: 164 Einsätze: 27 Brandeinsätze, 125 technische Einsätze, 12 Fehlalarme; 107 Übungen (davon 28 für Leistungsbewerbe); 28 Lehrgänge wurden besucht.

Im Jahr 2011 wurden für Organisation, Einsätze, Ausbildung und Sonstiges 17.555 Gesamtstunden aufgewendet.

2011

in Bildern ...

Nachwuchs Fam. Neureiter

Lm Marlene Unterwurzacher

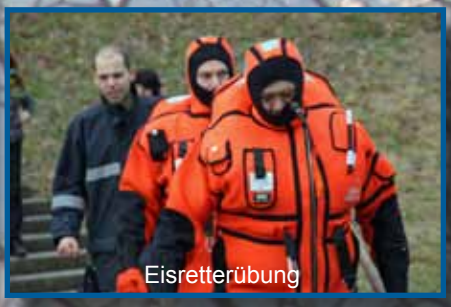
Mädchenpower - Feuerwehrjugend

Schifahren 2011 ins St. Johann
Rupert und Sonja Unterwurzacher

Stabführer Michael Nemes

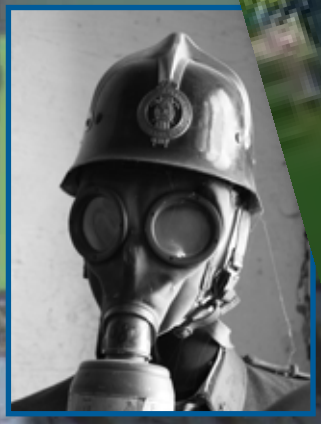
Spezialist für Eierbier:
Struber Hans

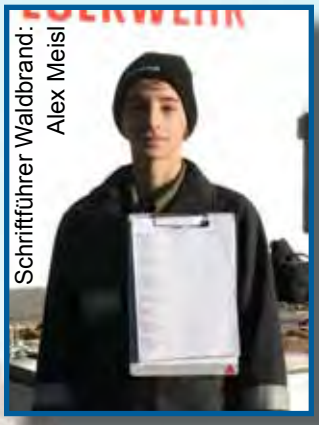
Siller Johannes beim
Faschingsbewerb


Eisretterübung

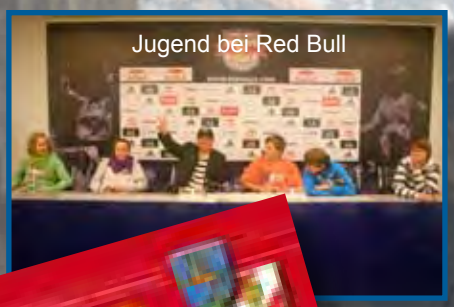
OFK und OFK-Stv. gemeinsam
beim Waldbrand in Rußbach

Sophia Lienbacher und
Siller Katharina beim
Bowling





Schriftführer Waldbrand: Alex Meisl



Jugend bei Red Bull

Ermüdungserscheinung bei Erich Weichenberger

HV Rupert Unterwurzacher

Nachwuchs beim Löschzug Jadorf Marchl-Zwillinge

Rasten nach dem Einsatz

HBm Wallmann Helmut

Struber Hans (Holz) mit neuem Feuerwehr T-Shirt

HBI Rupert Unterwurzacher

Große Kinder ...

2012

13. Jänner 2012 - Mitgliederversammlung

Wieder ein Jahr ist vergangen und wieder lud die Feuerwehr Kuchl ihre Mitglieder und einige Ehrengäste zur „Jahreshauptversammlung“, wie die Mitgliederversammlung früher genannt wurde, ein.

Neben Bürgermeister Wimmer Andreas und Vizebürgermeister und LA Roland Meisl, erwies uns OBR Günter Trinker zum ersten Mal als Bezirksfeuerwehrkommandant, die Ehre. Auf dem Programm stand: Totengedenken, Kassabericht, Berichte des Orts- und des Löschzugskommandanten, Power-Point-Vortrag über das Jahr 2011, Aufnahme neuer Mitglieder und die Grußworte der Ehrengäste. Bürgermeister Andreas Wimmer bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Kuchl für die vielen Stunden, die durch die Mitglieder der Feuerwehr für die Allgemeinheit geleistet wurden.

Auch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker bedankte sich für die große Einsatzbereitschaft der Kuchler Feuerwehr. Er stellte klar, dass die Feuerwehr der zweitgrößten Gemeinde im Tennengau sehr sparsam agiert und keineswegs überproportional ausgestattet ist. Im Gegenteil: Im Bezug auf die Einwohneranzahl liegt die Feuerwehr Kuchl mit sieben Fahrzeugen klar unter dem österreichweitem Durchschnitt. Der Bezirksfeuerwehrkommandant fand auch sehr persönliche Worte und nützte dafür seine langjährigen Verbindungen zu Kuchl.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker

11. Februar 2012 - Beerdigung OV Quehenberger Josef

Eigentlich wollten wir an diesem Samstag unseren jährlichen Schitag in St. Johann abhalten. Aber leider ist unser ehemaliger Zeugwart: OV Quehenberger Josef plötzlich im 63. Lebensjahr verstorben und so haben wir den Schitag natürlich verschoben, um unseren Kameraden auf seinem letzten Weg zu begleiten.

„Pepp“ fühlte sich in der Nacht nicht wohl und legte sich im Wohnzimmer nieder. In der Früh wachte er nicht mehr auf.

OV Quehenberger Josef (ehem. Zeugwart)

Er war von 1984 bis zu seiner Pension 2008 Zeuwart und wohnte während dieser Zeit im Feuerwehrhaus Kuchl. Pepp wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, des Eischützenvereines - dessen Obmann er lange Jahre war und der Feuerwehr zu Grabe getragen.

23. Februar 2012 - Neue Jugendbekleidung

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kuchl, der Hauptwache Kuchl und dem Löschzug Jadorf konnte die Umstellung der Feuerwehrjugend auf die neue sandgelbe Uniform früher als geplant umgesetzt werden.

Nach eingehenden Tests und vielen verschiedenen *„sandgelben Farbnuancen“* vom *„Gagagelb“* bis zum *„Olivenölgrüngelb“* entschieden wir uns einstimmig für die Dientbekleidung der Fa. Rosenbauer, die natürlich alle 19 Mitglieder der Jugendgruppe erhielten - Die Jugendbetreuer müssen noch ein bisschen warten. Wir sind gerade in der Testphase für die neue Einsatzbekleidung und haben uns verschiedene Firmen (S-Guard, Texport, Pfeifer, Rosenbauer und Tempex) zur Vorstellung ihrer Produkte eingeladen. Von April bis September soll dann die Testphase starten und der Ankauf von 120 neuen Einsatzbekleidungen ist für Anfang 2013 geplant. In diesem Jahr soll auch die neue Dienstbekleidung angekauft werden.

Was gibt es sonst noch Neues bei der Feuerwehrjugend: Unser ehemaliges Mitglied Rudolf Wessely jun. wurde in Hallein zum neuen

23.02.2012 - Die neue, sandgelbe Dienstbekleidung für die Kuchler Feuerwehrjugend

Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt. Seine bisherige Funktion als Sachbearbeiter für die Tennengauer Feuerwehrjugend hat er zurück gelegt.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Günter Trinker hat darauf hin unser Mitglied Lm Marlene Unterwurzacher zur neuen Sachbearbeiterin für den Bezirk bestellt. Wir freuen uns für Marlene und wünschen ihr alles Gute für ihre neue Funktion und Aufgabe!

26. März 2012 - Tiefgaragenbrand in Golling

Um 14:13 Uhr wurden wir zu einem Tiefgaragenbrand nach Golling gerufen. Schon bei der Anfahrt sahen wir eine gewaltige Rauchsäule über Golling aufsteigen.

Mein Stellvertreter OBI Struber Hans und ich fuhren mit dem Kommandofahrzeug voraus. Bei unserer Ankuft zeigte sich folgendes Bild: Die Feuerwehr Golling war mit Atemschutztrupps bereits in die Tiefgarage vorgegangen, konnte aber vorerst den Brandherd nicht erreichen. Dicke Rauchschwaden zogen über die Wohnsiedlung. Die unmittelbar betroffenen Bewohner wurden aus ihren Wohnungen evakuiert.

Gleichzeitig mit uns trafen auch die Kameraden von der FF Scheffau ein. Wir stellten Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung. Der Löschzug Jadorf erhielt die Aufgabe, die Wasserversorgung für das Löschunterstützungsfahrzeug (LUF) sicher zu stellen.

Vom Gollinger Ortsfeuerwehrkommandanten und Einsatzleiter HBI Schluet Peter wurde zustätzlich Rüstlösch Kuchl zur Unterstützung angefordert. Mittlerweile konnten sich die Atemschutztrupps gemeinsam bis zum brennenden PKW vorkämpfen und mit der Brandbekämpfung beginnen. Der Einsatz des LUF brachte dann auch noch die nötige Sicht in die Sache. Um 14:43 wurde von der Einsatzleitung *„Brand aus“* gemeldet.

Neben dem Roten Kreuz und Polizei war auch BFK Günter Trinker und zahlreiche Presseleute am Einsatzort eingetroffen. Für die Aufräumungsarbeiten wurde von unserer Feuerwehr noch Last Kuchl nachgeordert.

INFO - Funktionär

Marlene Unterwurzacher Sachbearbeiterin Feuerwehrjugend im Tennengau

Kurzer Lebenslauf von Marlene aus der Sicht eines väterlichen Feuerwehrkommandanten - also quasi aus meiner Sicht:

Da das Feuerwehrwesen in der Familie Unterwurzacher schon seit über hundert Jahren (siehe *„Entflammt“*) einen äußerst großen Stellenwert besitzt, verlief auch die Jugend von Marlene und ihrem jüngeren Bruder Rupert jun. dementsprechend.

Beim Katastrophenhochwasser 2002 gehörte Kuchl zu einer der stärksten betroffenen Gemeinden in Salzburg. Marlene und Rupert jun. halfen eine Woche lang bei den Arbeiten im Feuerwehrhaus tatkräftig mit.

Marlene war damals so von der Hilfsbereitschaft und von der Kameradschaft innerhalb der Kuchler Feuerwehr begeistert, dass sie sofort der Feuerwehr beitreten wollte. Allerdings war ich als Ortsfeuerwehrkommandant und Vater eher vorsichtig: Wie würden die (männlichen) Kameraden die erste Frau im Kuchler Feuerwehrwesen aufnehmen, noch dazu, wenn sie die Tochter des Ortsfeuerwehrkommandanten ist ...

Ich schlug ihr deshalb vor, dass sie sich diesen Schritt ein halbes Jahr lang überlegen soll. Als ich sie dann nach dieser Zeit fragte, gab sie mir die gleiche - klare Antwort: Selbstverständlich möchte sie aktiv im Feuerwehrwesen mitarbeiten. So blieb mir damals nichts anderes übrig und ich habe es seither nie bereut:

Marlene hat seit 2002 die Grundausbildung absolviert und Funk- sowie Atemschutzausbildung erfolgreich abgelegt. Es folgten Technischer Lehrgang, Gefahrengutlehrgang, Menschenretterlehrgang, danach die Ausbildung auf Führungsebene: Fortbildungslehrgang I + II, Jugendführerlehrgang und Einsatzleiterlehrgang. Seit 2009 ist sie zusammen mit ihrem Bruder Rupert jun. und einem jungen Team für die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr Kuchl tätig und in dieser Funktion auch als Mitglied im Ortsfeuerwehrrat engagiert. Zusätzlich übt sie seit 2011 die Funktion als Gruppenkommandant aus.

Seit der Schulausbildung in der BAKIP Bischofshofen arbeitet Marlene im Beruf der Klein- und Kleinstkindpädagogin. Neben ihrer verantwortungsvollen Arbeit studiert sie *„Soziale Arbeit“* an der Fachhochschule Salzburg - Urstein.

26.03.2012 - Tiefgaragenbrand Golling
(Fotos: FF Golling und Josef Tschematschar)

Hervorzuheben aus meiner Sicht ist die gute Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen und der Einsatzleitung. Obwohl der Sachschaden in der Tiefgarage und den darüber liegenden Wohnungen durch die enorme Rauchentwicklung sehr hoch ist, konnte so ein noch größerer Schaden durch die Feuerwehr verhindert werden.

Info - Box

Einsatzdaten FF Kuchl - Tiefgaragenbrand:

Datum: 26.03.2012

Alarmierungszeit: 14:13 Uhr
Alamierungsart: Sirene und Rufempfänger
Einsatzdauer: 03:17 Stunden
Einsatzleiter FF Kuchl:
HBI Rupert Unterwurzacher

Hauptwache Kuchl:
4 Fahrzeuge:
Kommando Kuchl
Tank Kuchl
Pumpe Kuchl
Rüstlösch Kuchl
Last Kuchl
Mannschaft: 25 Mitglieder

Löschzug Jadorf:
Pumpe 2 Jadorf
Mannschaft: 10 Mitglieder

Weitere Einsatzkräfte:
FF Golling - 7 Fahrzeuge 33 Mann
FF Scheffau - 3 Fahrzeuge 17 Mann
FF Oberalm - 1 Fahrzeug 5 Mann

Rotes Kreuz
Polizei

25. April 2012 - Florianiübung mit FF Golling

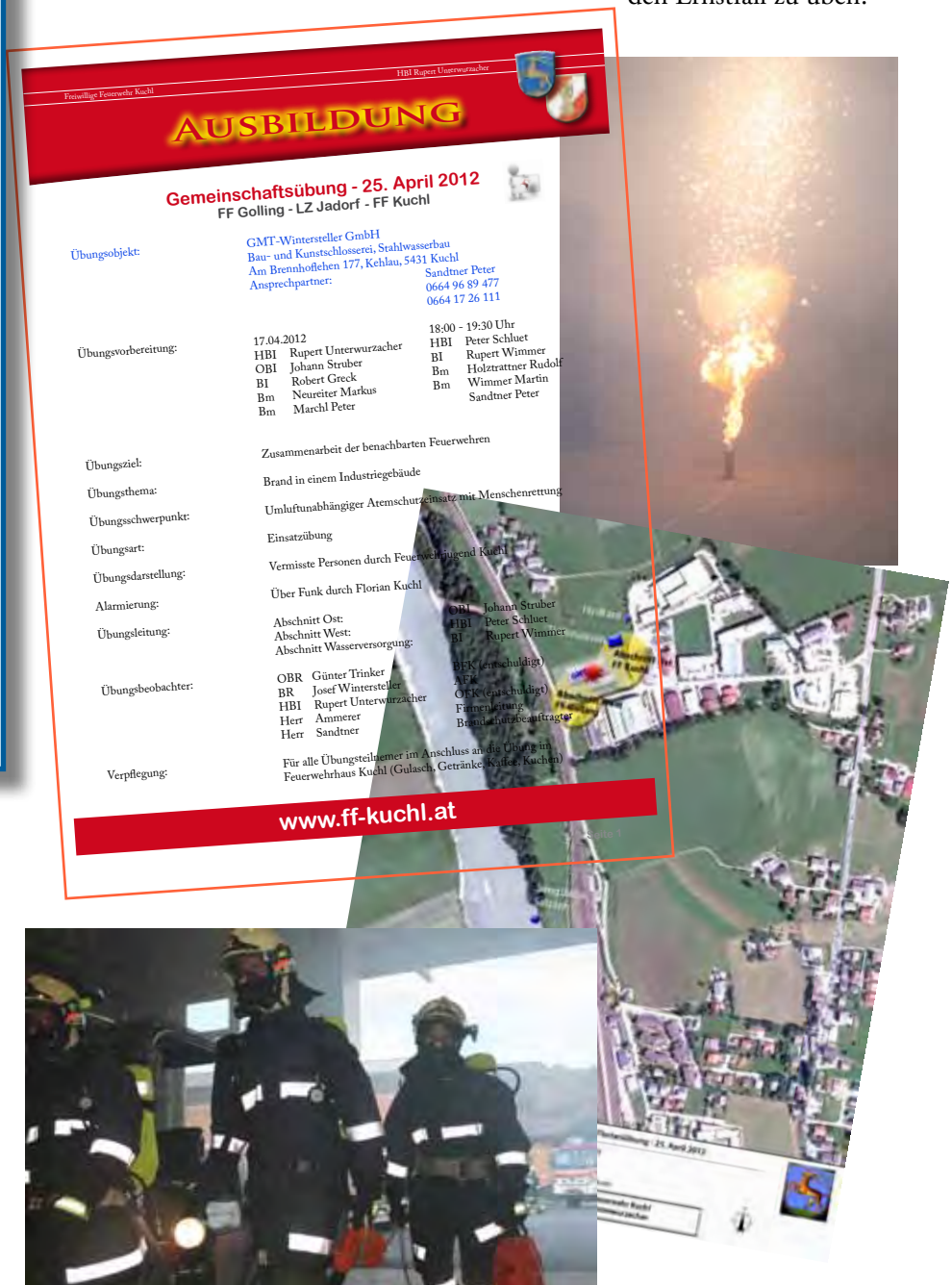
Nachdem die „Winterschulungssaison“ mit interessanten Themen:

- Vortrag OFK: Eisrettung und Rettungsgasse
- Vortrag Peter Diozeghy: Zusammenarbeit Rotes Kreuz - Feuerwehr
- Sonderschulung: Eisrettung am Bürgerausee
Vortrag Matthias Wieland (Chefinspektor Kripo): Brandursachenermittlung
- Vortrag Manfred Mayr (SAAG): Gefahren von Strom und Gas im Feuerwehreinsatz abgeschlossen ist, folgen nun die wöchentlichen Gruppen- und Zugsübungen, beginnend mit der Florianiübung:

Brand im neuen Industriebetrieb GMT-Wintersteller GmbH im Kuchler Gewerbegebiet Brennhoflehen. In der Feinwerkstätte der Firma war aus unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen - mehrere Personen müssen gerettet werden ...

Ein Schreckensszenario und zum Glück nur eine Übung, an der über 100 Feuerwehrleute aus Golling, Jadorf und Kuchl teilnahmen.

Bei dieser Florianiübung 2012 der Freiwilligen Feuerwehr stand vor allem das Zusammenwirken der benachbarten Feuerwehren mit unserem Jahres-Themenschwerpunkt *„Menschenrettung unter umluftunabhängigem Atemschutz“* im Vordergrund. Wir trachten jedes Jahr danach, mit unseren Nachbarfeuerwehren gemeinsame Übungen zu gestalten, da es ja im Einsatz genauso ist - siehe Tiefgaragenbrand vor einem Monat. Wir fordern zwar immer wieder die Teleskopmastbühne und das Luftunterstützungsfahrzeug aus Golling zu Übungen an, aber mit der gesamten Mannschaft der Gollinger Feuerwehr haben wir zusammen schon längere Zeit nicht geübt. So passte es dieses Mal gut, um im Gewerbegebiet *„Brennhoflehen“* gemeinsam den Ernstfall zu üben.


Freiwillige Feuerwehr Kuchl
HBI Rupert Unterwurzacher
AUSBILDUNG
Gemeinschaftsübung - 25. April 2012
FF Golling - LZ Jadorf - FF Kuchl
Übungsobjekt: GMT-Wintersteller GmbH, Bau- und Kunstschlosserei, Stahlwasserbau, Am Brennhoflehen 177, Kehlau, 5431 Kuchl
Ansprechpartner: Sandtner Peter 0664 96 89 477, 0664 17 26 111
Übungsvorbereitung: 17.04.2012 HBI Rupert Unterwurzacher, OBI Johann Struber, BI Robert Greck, Bm Neureiter Markus, Bm Marchl Peter; 18:00 - 19:30 Uhr HBI Peter Schluet, BI Rupert Wimmer, Bm Holztrattner Rudolf, Bm Wimmer Martin, Sandtner Peter
Übungsziel: Zusammenarbeit der benachbarten Feuerwehren
Übungsthema: Brand in einem Industriegebäude
Übungsschwerpunkt: Umluftunabhängiger Atemschutzeinsatz mit Menschenrettung
Übungsart: Einsatzübung
Übungsdarstellung: Vermisste Personen durch Feuerwehrjugend Kuchl
Alarmierung: Über Funk durch Florian Kuchl
Übungsleitung: Abschnitt Ost: OBI Johann Struber, Abschnitt West: HBI Peter Schluet, Abschnitt Wasserversorgung: BI Rupert Wimmer
Übungsbeobachter: OBR Günter Trinker, BR Josef Winterstellner, HBI Rupert Unterwurzacher, Herr Ammerer, Herr Sandtner
Verpflegung: Für alle Übungsteilnehmer im Anschluss an die Übung im Feuerwehrhaus Kuchl (Gulasch, Getränke, Kaffee, Kuchen)
www.ff-kuchl.at

Um den Ernstfall so realistisch wie möglich darzustellen, haben wir unsere feuerwehreigenen *„Pyrotechniker“* Rudi Holztrattner und Wolfgang Brandauer aktiviert, die mit Stichflammen und kleinen Explosionen für die nötige *„Hintergrundmusik“* sorgten. Auch unsere Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend Kuchl *„spielten“* die vermissten Arbeiter und Angestellten sehr wirklichkeitsnah.

Nach der Übung, die OBI Struber Johann leitete und von der auch Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Josef Wintersteller begeistert war, luden wir die Kameraden auf eine Jause und weiteren Gedankenaustausch ins Feuerwehrhaus Kuchl ein.

05. Mai 2012 - Waldbrand am Barmstein

Die Stützpunktfeuerwehr für Waldbrände im Bezirk Tennengau ist die Freiwillige Feuerwehr Kuchl. Der dort stationierte Waldbrandanhänger wurde am Samstag, den 05. Mai 2012 von AFK 3 BR Wessely Rudolf zu einem Flächenbrand nach Hallein gerufen.

Im unwegsamen Gelände,in der Nähe der *„Barmsteine“* war auf einer Fläche von ca. 100 Quadratmetern ein Waldbrand ausgebrochen. Zur Bekämpfung dieses Brandes wurden die Feuerwehren aus Hallein, Bad Dürrnberg, Kuchl (Österreich) und Berchtesgaden, Scheffau (Deutschland) mit ca. 100 Feuerwehrmitgliedern gerufen.

Die Kräfte der Freiw. Feuerwehr Kuchl hatten die Aufgabe beim Hubschrauberlandeplatz Tal die Geräte für die Brandbekämpfung bereit zu stellen und zwei ausgebildete Flughelfer der FF Kuchl organisierten den Transport. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, weil das Feuer unmittelbar am Gipfel des Barmsteins ausbrach. Mehrere Feuerwehrmitglieder - ausgestattet mit Löschrucksäcken aus dem Waldbrandanhänger - wurden abgeseilt, um den Brand zu bekämpfen. Die Kräfte der FF Kuchl konnten um ca. 15:00 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus Kuchl einrücken.

11. Mai 2012 - Hohe Auszeichnung für OFK Rupert Unterwurzacher

Der 36. Landesfeuerwehrtag in Salzburg zeigte wieder einmal eindrucksvoll die Arbeit und die Leistungen der Salzburger Feuerwehren auf. LBD Leopold Winter präsentierte im Salzburg Congress vor zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft und vor Vertretern aller Salzburger Feuerwehren nicht nur die Jahresberichte 2010 und 2011, sondern er berichtet auch über die zukunftsweisenden Arbeiten, die derzeit im Rahmen der Projektgruppe: „Sicherheit braucht Zukunft - Zukunft braucht Sicherheit“ durchgeführt werden. „Bewährtes erhalten - und Neues gestalten“ lautet die Devise von Landesbranddirektor Leopold Winter und er findet damit großen Anklang sowohl bei den politisch Verantwortlichen und als auch bei seinen Feuerwehrmitgliedern.

Ich durfte aus den Händen von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, LBD-Stv. Hermann Kobler (links im Bild), Landesrat Sepp Eisl und LBD Leopold Winter das Verdienstzeichen des Landes Salzburg entgegen nehmen.

OFK St. Koloman: OBI Wallinger Georg und OFK Kuchl: HBI Rupert Unterwurzacher

30. Mai 2012 - Brand nach Blitzschlag

Eigentlich hätten wir heute um 19:00 Uhr eine Gemeinschaftsübung beim Hofbauer gehabt. Es war alles schon vorbereitet und man wartete nur mehr auf das „Anzünden“ - quasi das Einschalten der Nebelmaschine als plötzlich die Sirene aufheulte.

Sirenen- und Rufempfängeralarm: 18:47 Uhr: Hier LAWZ Salzburg: *„Einsatzbefehl für die Freiwillige Feuerwehr Kuchl: Brand in einer Zimmerei in Georgenberg ...“*

11.05.2012 - Verdienstzeichen des Landes Salzburg u.a. für HBI Rupert Unterwurzacher (Foto: Martin Panzer)

Schneller kann man fast nicht ausrücken, da schon etliche Mitglieder im Feuerwehrhaus waren. Durch einen Blitzschlag war es im Dachboden der Zimmerei zu einem Brand gekommen. Gott sei Dank bemerkte die Besitzerin den Rauch und alarmierte über Notruf 122 die Feuerwehr. Währenddessen wurde mit einem tragbaren Feuerlöscher versucht, die Flammen einzudämmen.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr ging ein Atemschutztrupp mit Hochdruck zur Brandbekämpfung im Innenangriff vor. Durch das rasche Eingreifen konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

Nach der Kontrolle mit der Wärmebildkamera wurde die Dachhaut geöffnet und die restlichen Glutnester abgelöscht. In den unterliegenden Stockwerken hatte der Blitz die Steckdosen aus der Wand gesprengt. Nach eineinhalb Stunden konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

30.05.2012 - Brand nach Blitzschlag in einer Zimmerei in Kuchl

03.06.2012 - Tausende Zuschauer beim 50-jährigen Bestandsjubiläum der Kuchler Reit- und Schnalzergruppe

03. Juni 2012 - 50-er Jubiläum Reit- und Schnalzergruppe

Vom 02. bis 03. Juni 2012 feierte die Kuchler Reit- und Schnalzergruppe ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Zusammen mit den Kuchler Handböllerschützen haben sie ein bemerkenswertes Fest, unter anderem auch mit einem Konzert der Kastelruther Spatzen, organisiert.

Die Feuerwehr stelllte die Ordner und nahm mit der gesamten Mannschaft am gelungenem Festakt teil.

23. Juni 2012 - Ausbildungstag

Am Mittwoch in dieser Woche, den 20. Juni 2012 fiel die wöchentliche Zugsschulung aus, da nach schweren Regenfällen im Gebiet von Markt, Garnei, Georgenberg und Weißenbach insgesamt 20 Auspumparbeiten nötig waren.

Aber heute sollte beim ersten eigenständigen Ausbildungstag unserer Feuerwehr das Versäumte nachgeholt werden.

Warum Ausbildungstag ?

Mir schwebte schon lange die Idee eines Übungstages bei der Kuchler Feuerwehr vor. Dadurch sollte der Ausbildungsstand der Mitglieder angehoben, der Teamgeist gefördert und die Kameradschaft gefestigt werden.

Im Jahr 2010 wurde die Feuerwehr Kuchl zum Übungstag der FF Schwaz nach Tirol eingeladen. Es folgte im gleichen Jahr ein Übungsnachmittag mit dem Roten Kreuz Golling. 2011 wurde zusammen mit der Feuerwehr Au ein gemeinsamer Übungsnachmittag in Bayern abgehalten und heuer war es in Kuchl endlich soweit.

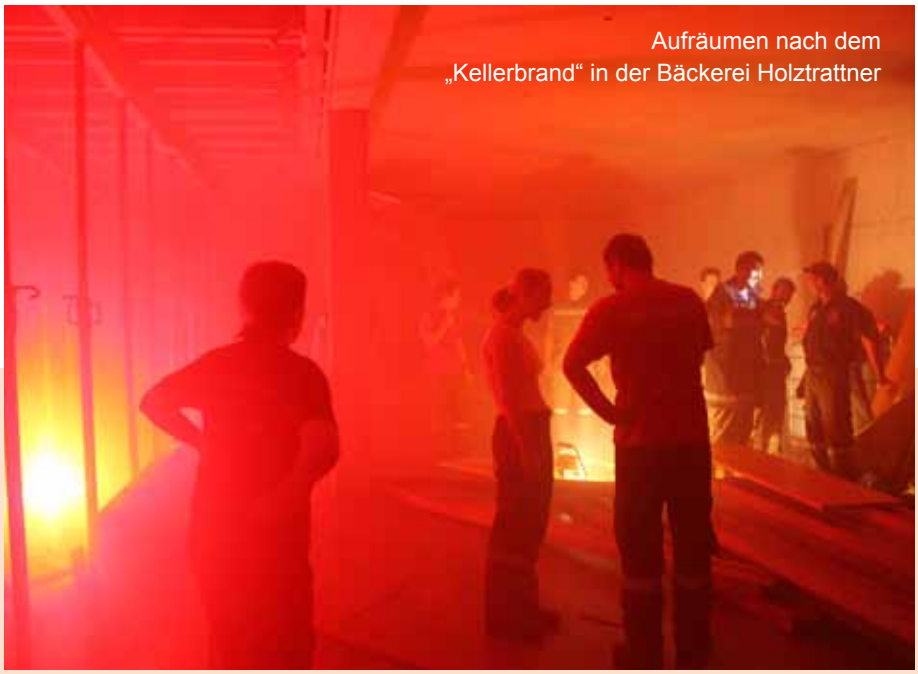
Ich hatte mir ausgiebige Gedanken gemacht und folgendes Programm zusammen gestellt:

Programm:

Vormittag - Vorbereitungsaufgaben - Aufbau der Stationen ...
13:00 - 13:30 Uhr - Begrüßung und Einweisung
13:30 - 14:30 Uhr - Theoretischer Schulungsvortrag
14:30 - 15:30 Uhr - Praktische Aufgabenstellung
15:30 - 16:00 Uhr - Pause (Vorführung der Feuerwehrjugend)
16:00 - 17:00 Uhr - Praktische Aufgabenstellung
17:00 - 18:00 Uhr - Fachausbildung
18:00 - 18:30 Uhr - Abschlussbesprechung

Nach diesem anstrengenden Übungstag wurde im Feuerwehrhaus Kuchl die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Von allen teilnehmenden Feuerwehrmitgliedern wurde dieser Ausbildungstag, besonders die Gruppenarbeiten, als sehr lehrreich und positiv eingestuft. Weiters

soll diese Spezialausbildung ein fixer Bestandteil im jährlichen Programm der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl etabliert werden. Als *„Belohnung“* für die lobenswerte Motivation und Mitarbeit aller Teilnehmer wurde am Abend der Kameradschaftsabend mit Partner/innen (Organisator: Bm Wimmer Martin) der FF Kuchl gefeiert und bis spät in die Nacht über die Übungserkenntnisse diskutiert.



Aufräumen nach dem „Kellerbrand“ in der Bäckerei Holztrattner

23.06.2012 - Ausbildungstag und anschließend Kameradschaftsabend im Feuerwehrhaus Kuchl

26. Juni 2012 - Glück im Unglück: Unfall mit Wohnwagen

Ein „Déjà-vu“ nennt man ein Gefühl, eine Situation schon einmal erlebt zu haben. So ein „Déjà-vu“ könnte einem fast beschleichen, wenn wir wieder einmal zu einem Verkehrsunfall auf der A10 - der Tauernautobahn - in Richtung Norden gerufen werden.

Zwar nicht immer der gleiche Unfall, aber fast immer an der gleichen Stelle: Einer leichten Linkskurve nach der Auffahrt Richtung Hallein. Dieses Mal hat es ein Wohnwagengespann erwischt:

Ein Klein-LKW einer Pongauer Firma bleibt mit einem Defekt auf dem Pannenstreifen der Tauernautobahn A10 bei Kuchl stehen. Ein zweiter Klein-LKW der gleichen Firma sieht die Kollegen und parkt sich vor dem defekten Fahrzeug, um zu helfen. Gerade als der Fahrer aussteigen will, kracht ein Wohnwagengespann gegen die Fahrertür.

Glück im Unglück: Nicht auszudenken was passiert wäre, wenn der Klein-LKW-Fahrer schon ausgestiegen wäre ...

26.06.2012 - Verkehrsunfall mit Wohnwagengespann auf der A10

Beim Zugsfahrzeug des Wohnwagengespanns - ein schwerer Audi - wird durch den Aufprall das rechte Vorderrad abgerissen. Das gesamte Gespann wird vom 86-jährigen Fahrer über den Straßengraben auf die Böschung gelenkt. Rechts der Graben mit anschließendem Wald und links der Straßengraben. Nach ca. 25 Metern auf drei Rädern geht es wieder bergab und der Audi bleibt im Straßengraben hängen. Der Wohnwagen hängt noch immer - fast unbeschädigt - am Zugsfahrzeug.

Glück im Unglück: Wirklich erstaunlich, dass das Gespann auf dem schmalen Böschungsstreifen nicht nach links oder rechts umgekippt ist. Der 86-jährige deutsche Lenker und seine Gattin kommen mit leichten Verletzungen davon, sind aber verständlicherweise geschockt.

Nach der Erkundung durch den Einsatzleiter baut die Mannschaft der FF Kuchl einen zweifachen Brandschutz auf. Die Gasflasche im Wohnwagen wird kontrolliert und die Absicherung der Einsatzstelle durch die Mannschaft vom Löschzug Jadorf durchgeführt. Das verletzte Ehepaar wird bis zum Eintreffen vom Roten Kreuz Hallein betreut. Die Insassen der beiden hinteren Fahrzeuge kommen mit dem Schrecken davon. Von der FF Kuchl werden Aufräumungsarbeiten durchgeführt. Während der Arbeiten bildete sich ein bis Golling zurückreichender Stau. Rettungsgasse funktionierte einwandfrei*.

18. September 2012 - Brand im Industriebetrieb

Kurz vor 04:00 Uhr sieht ein Arbeiter bei der Fa. Struber Entsorgung im Ortsteil Weißenbach, meterhohe Flammen aus der großen Zerkleinerungsmaschine schlagen. Die sofort herbeigerufenen Arbeiter und Chefleute versuchen mit tragbaren Feuerlöschern dem Brand zu bekämpfen. Gleichzeitig wird über Notruf 122 die Feuerwehr verständigt ...

Der schrille Ton der Rufempfänger reißt die Feuerwehrmitglieder aus dem Schlaf. Innerhalb kürzester Zeit rücken die Einsatzfahrzeuge der FF Kuchl aus. Nach der Erkundung am Einsatzort wird sofort einen Hochdruck-Angriff unter schwerem Atemschutz und dem entsprechenden Sicherheitsabstand befohlen. Dadurch kann ein Übergreifen auf die Hallenkonstruktion und den nebenbei gelagerten Müllhaufen verhindert werden. Gleichzeitig wird durch die Kräfte der Hauptwache Kuchl und vom Löschzug Jadorf die Wasserversorgung aufgebaut. Die Stromversorgung für die Maschine wird unterbrochen und die Beleuchtung für die Arbeiten aufgebaut.

Schnell wird klar, dass mit Wasser alleine der verwinkelte Brand in der großen Zerkleinerungsmaschine, die im Normalbetrieb Plastikteile auf Körnchengröße zerstückelt, nicht zu löschen ist. Ein Schaumangriff bringt hier Abhilfe. Nach dem die fünf Meter hohe Maschine geöffnet werden kann, wird der Einfülltrichter geflutet und am Boden ein Schaumteppich gelegt, um eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern. So gelangt der Brand unter Kontrolle und nach einer dreiviertel Stunde kann Brand Aus gegeben und die Aufräumungsarbeiten fortgesetzt werden. Die Brandursache wird noch ermittelt. Es waren 44 Mitglieder unter der Leitung von OBI Struber Johann und mir im Einsatz.

19. September 2012 - Heuwehreinsatz in Scheffau

Im Jahr 1973 wurde in Kuchl der erste Heuweranhänger im Land Salzburg stationiert. Damals hatte das Heuwergerät ausgezeichnete Dienste geleistet. In den letzten Jahren brauchte man dieses Gerät auf Grund der besseren Belüftung und besseren Geräten bei der Heuernte fast gar nicht mehr.

Dies war auch der Grund, dass wir den Anhänger an die Feuerwehr Schlitters in Tirol verkauften. Die Gerätschaften für den Heuwehreinsatz behielten wir natürlich - man weiß ja nie ...

Unser ehemaliger Heuwehranhänger und die Kameraden der FF Schlitters

Und wirklich: Am 19. September 2012 gegen 19:30 Uhr, wurde die FF Kuchl zur nachbarschaftlichen Hilfe nach Scheffau gerufen. Der Heustock eines Bauern hatte sich erhitzt. Die Mannschaft der FF Kuchl packten die Gerätschaften innerhalb kürzester Zeit in den *„Schlauchanhänger"* und gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Scheffau wurde das Gerät in Stellung gebracht, um die heiße Luft abzusaugen. Danach wurde der Heustock teilweise ausgeräumt. Mit diesen Maßnahmen konnte ein Großbrand verhindert werden.

19.09.2012 - Heuwehreinsatz in Scheffau

21. bis 23. September 2012 - Feuerwehrausflug nach Südtirol

Vor vier Jahren ging unser letzter mehrtägiger Ausflug nach Prag. Mit den kameradschaftlichen Veranstaltungen soll die tägliche Arbeit unserer Mitglieder bei den Einsätzen, Übungen aber auch bei unseren sonstigen Tätigkeiten, wie z.B. das Jadorfer- oder Seefest, ein wenig belohnt werden.

Dieses Mal hatte ich zusammen mit Wimmer- und Preimel-Reisen eine Fahrt nach Südtirol geplant, an der insgesamt 114 Teilnehmer mitfuhren.

Am Freitag ging es zeitig (06:30 Uhr) los. Die Reisegruppe setzte sich aus den Mitgliedern der Hauptwache Kuchl, vom Löschzug Jadorf und die Partnerinnen und Partner zusammen. Erste Rast war bei Innsbruck, danach fuhren wir über den Brenner weiter nach Meran - die Perle Südtirols zeigte sich im besten Bild. Bei herrlich, warmen Wetter genossen wir die Stadt und ihr berühmtes Flair. Es folgte ein köstliches Drei-Gänge-Menü auf Schloss Trauttmannsdorff und viel Zeit, um die sehenswerten Gartenanlagen, das Schloss und die verschiedenen Museen zu besichtigen. Nach dem Bezug des Hotels Alpi - mitten in Bozen - ging es zum Abendessen in den Braugasthof *„Batzenhäusel"*. Das köstliche Bier mundete hervorragend und es gab eine große Menge von warmen und *„kalten"* Südtiroler Spezialitäten (z.B. Schlutzkrapfen, Stelze, Südtiroler Ripperl ...). Danach nützten die Einen die laue Herbstnacht, um ein Gläschen im Freien zu genießen, und die Anderen erkundeten das Bozener Nachtleben bis in die frühen Morgenstunden.

Am Samstag fand am Vormittag eine Stadtbesichtigung mit heimischen Führern statt. Danach ging es hoch - auf die 1850 Meter hoch liegende Seiser - Alm, das größte Hochalmgebiet Europas. Die Aussicht auf die über 3000 Meter hohen Berge der Dolomiten ist schon einzigartig. Den offiziellen Abschluss an diesem Tag, bildete eine Weinverkostung mit kleinem *„Törggelen"* in einem Weinkeller an der Südtiroler Weinstraße. Da unser Hotel ja mitten in Bozen lag, nützten viele die Möglichkeit, um noch einmal das Nachtleben in dieser Stadt zu genießen ...

Am Sonntag besuchten wir Brixen. Der Dom, die engen Gassen und das warme Wetter luden auch hier zu einem gemütlichen Stadtbummel mit Mittagessen ein. Anschließend ging es wieder in Richtung Heimat. Am Eingang zum Zillertal wurde beim Hauserwirt noch eine Kaffee- und Kuchenpause eingelegt. Den Abschluss unserer schönen Südtirolreise bildete die traditionelle Einkehr beim *„Seethaler-"* bzw. *„Jadorferwirt"*.

Besonders freut es mich, dass dieses Mal so viele Feuerwehrmitglieder und ihre Partner mitgefahren sind. Weiters freut es mich, dass das zusammengestellte Programm - eine gute Mischung aus Freizeit und gemeinschaftliches Beisammensein - so gut angenommen wurde. Das ausgezeichnete Wetter und die gute Stimmung trugen ebenfalls zum guten Gelingen bei.

21. - 23.09.2012 - Feuerwehrausflug nach Südtirol

21. bis 23.09.2012 - Feuerwehrausflug nach Südtirol
Meran - Schloss Trauttmansdorff - Bozen - Seiseralm - Brixen - Kuchl
114 Teilnehmer

08. Oktober 2012 - Arbeitsgruppe Atemschutz

Anfang des Jahres haben wir eine Arbeitsgruppe zum Thema „Atemschutz“ gegründet. Nein, nicht das jetzt jemand glaubt, wir haben nichts zu tun und gründen deswegen für jeden kleinen „Mist“ eine Arbeitsgruppe. Im Gegenteil - für wirklich wichtige Entscheidungen wie z.B. Fahrzeugankauf ist eine Arbeitsgruppe genau das richtige Instrument, um zu einem sinnvollen Ergebnis zu kommen.

Und das Thema *„Atemschutz“* ist ebenfalls sehr wichtig - sogar Lebenswichtig! Wir haben es dieses Mal unseren Mitgliedern frei gestellt, wer hier mitarbeiten will und es freut mich besonders, dass auch junge Leute daran teilnehmen - zeugt von Interesse und Motivation. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die zwei Atemschutzwarte Wimmer Martin und Scherfl Christian, weiters Brandauer Wolfgang, Unterwurzacher Rupert und Marlene, Haunsperger Andreas und Anna, Pychner Simone, Struber Johannes, Zimmermann Verena, Wallmann Helmut und Unterwurzacher Rupert sen (quasi: ich).

Sinn und Zweck ist es, den Atemschutzeinsatz zu optimieren. Dazu gehört ein sinnvolles Equipment, genauso wie die zielführende Einsatztaktik. Nach mehreren, interessanten Sitzungen und Diskussionen fuhr die Arbeitsgruppe heute nach Oberndorf.

Die dortigen Feuerwehrkameraden haben ein effektives System ausgearbeitet und dieses unseren Mitgliedern mit viel Aufwand vorgestellt. Traintinger Alex und seinem Team ein ganz herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden analysiert und auf unsere Wehr zugeschnitten. Anfang 2013 wird dann eine neue Zusatzausrüstung für unsere Atemschutztrupps angekauft (ATS-Tasche, Bandschlingen, beleuchtete Türkeile, Makierbänder und -Stifte, Brechgeräte, Rauchverschluss ...).

13. Oktober 2012 - Atemschutzleistungsprüfung in Gold

Über den traditionellen Feuerwehrleistungsbewerb kann man vielleicht diskutieren - der Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen ist aber sicherlich ein sehr sinnvoller, lehrreicher und interessanter Bewerb. Wenn man dann auch noch das Abzeichen in Gold erfolgreich ablegt, dann ist dies durchaus ein großes Lob wert:

OBm Pichler Gerhard, Bm Marchl Peter und Lm Schmid Gerhard vom Löschzug Jadorf schafften die - gar nicht leichten Bedingungen - mit Bravour. 18 Vorbereitungsabende und 186 Stunden waren dafür notwendig, aber der Aufwand hat sich gelohnt.

13.10.2012 - Atemschutzleistungsabzeichen in Gold: Bm Marchl Peter, OBm Pichler Gerhard und Lm Schmid Gerhard

25. Oktober 2012 - Verabschiedung AFK Wintersteller Josef

Es bewegt sich viel im Salzburger Feuerwehrwesen: Am 05. Oktober 2012 nahm ich an der zweiten „Zukunftskonferenz“ in Altenmarkt teil. Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter geht seit einem guten Jahr einen interessanten Weg: Das Feuerwehrwesen in unserem Land soll von innen heraus entstaubt, erneuert, reformiert und verbessert werden. Bestandsaufnahme - Evaluierung - Diskussion in verschiedenen Gruppen und Ebenen (vom Feuerwehrmann bis zum Landesfeuerwehrkommandanten) - Umsetzung. So soll die Vorgehensweise sein und ich finde, dass hier schon ausgezeichnete Ansätze gefunden wurden. Schauen wir mal, was daraus wird. Auf jeden Fall freue ich mich schon auf die kommenden Aufgaben in der momentan etwas ruhig gestellten Arbeitsgruppe „Recht und Organisation“ in der ich nach wie vor Mitglied sein darf.

Am 25. Oktober 2012 erfolgte nun die Verabschiedung von AFK II BR Wintersteller Josef und die Funktionsübergabe an BR Markus Kronreif aus Abtenau, dessen Wahl am 02. Juli 2012 in Hallein stattfand.

Beim Abschied von AFK II und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Wintersteller Josef in Annaberg wurde ich ein bisschen melancholisch. Mit Sepp verlieren wir einen Funktionär der alten Schule, der sich sehr oft die Zeit nahm, um bei unseren Veranstaltungen den Bezirk zu vertreten. Auch seine Gattin Marianne, mit ihrem immer

25.10.2012 - Verabschiedung von AFK II Wintersteller Josef und Amtsübergabe an Kronreif Markus

lustigen Gemüt und ihrem Verständnis gegenüber der Feuerwehr, wird mir fehlen. Als Dank für seine Arbeit erhielt der scheidende AFK von allen Feuerwehren im Abschnitt II (Lammertal) einen handgeschnitzten hl. Josef.

‚BR Kronreif Markus

02. November 2012 - Tragischer Einsatz

Es gibt Momente im Feuerwehrleben, die möchte man am besten ganz einfach streichen. Der Tod gehört zum Leben, hat mein Vater immer gesagt und den Tod kann man auch nicht so einfach streichen ...

Am 02. November 2012 wurden wir um 16:29 Uhr mit Sirenenalarm zu einer Menschenrettung in den Ortsteil Kellau gerufen. Wie so oft, war auch eines unserer fleißigtsten Mitglieder OFm Brandauer Wolfgang mit dabei.

Wir fuhren zu einem Rohbau in der Gaismaiersiedlung. Im ersten Stock waren schon der Notarzt und die Helfer vom Roten Kreuz dabei, einen Mann zu reanimieren. Es war der Vater von Wolfgang: Brandauer Anton. Der *„Angermoar Toni“* - ebenfalls Mitglied bei der Feuerwehr Kuchl - hatte im 65. Lebensjahr einen Herzanfall erlitten und konnte - trotz aller Bemühungen - leider nicht mehr ins Leben zurück gerufen werden.

So gut es in solchen Situationen möglich ist, haben wir versucht Wolfgang und seiner Familie in dieser schweren Stunde bei zu stehen.

Uns blieb schlussendlich nichts anderes übrig und unseren Kameraden mit Hilfe der Teleskopmastbühne Golling aus dem ersten Stock (noch kein Stiegenhaus) zu bergen.

Am 06. November 2012 wurde OFm Brandauer Anton unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, seiner Bergkameraden und der Freiwilligen Feuerwehr Kuchl beerdigt.

09. und 10. November 2012 - Funkleistungsbewerb

Lm Marlene Unterwurzacher übernahm vor gut einem Monat das „Trainieren“ unserer vier Kandidaten für den Funkbewerb. Marlene ist bisher unser einziges Mitglied, das dieses Leistungsabzeichen in Gold besitzt und sie wird auch als Bewerterin beim Bewerb tätig sein.

Nach vier Übungsabenden und ausgiebigen Heimstudium war es gestern und heute endlich soweit: Einen ausgezeichneten Erfolg konnte unsere Verena Zimmermann (OFm) beim 16. Funkleistungsbewerb in Bronze des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes erreichen. Sie errang unter 181 Teilnehmern den 8. Platz und war damit die beste Feuerwehrfrau. Ebenfalls erfolgreich war unser zweiter Kuchler Teilnehmer Robert Ramsauer (Fm). Wir gratulieren beiden Kuchlern und natürlich allen Teilnehmern zum Erwerb des Funkleistungsabzeichen in Bronze ganz herzlich!

OFm Zimmermann Verena

Ebenso erfolgreich wie beim Bronzebewerb waren auch unsere Feuerwehrmitglieder OFm Brandauer Wolfgang und Ramsauer Markus beim Funkleistungsabzeichen in Silber am Samstag, den 10. November 2012, wobei Wolfgang unter 116 Teilnehmern sogar den 11. Platz erreichen konnte und damit bester Tennengauer wurde. Wir gratulieren ebenfalls ganz herzlich allen, die das Leistungsabzeichen errungen haben. Lm Marlene Unterwurzacher erhielt die Bewerterspange in Bronze.

Funkbewerb 2012: Bewerber und Bewerter aus dem Tennengau mit LFK und LFK-Stv.

Highlight 2012: Landeslager und Jugendbewerb in Bischofshofen

21. September 2012 - Übungsende

Mit der Seniorenübung am heutigen Tag wurde die offizielle Ausbildungssaison 2012 beendet. Mehr denn je waren heuer wieder interessante Übungen dabei, wie z.B. Atemschutzpraxis, -theorie und Atemschutzübungsstrecke Landesfeuerwehrschule Salzburg; Explosion; Schlauchleitung über Felswand; Sturmeinsatz; Insekteneinsatz; Schachtbergung; Selbstrettung; LKW mit hydr. Rettungsgerät zerlegt; Hybridfahrzeuge (eigene Schulung und erstmals: Ein Abendseminar des Salzburger Landesfeuerwehrverbandes im Feuerwehrhaus Kuchl; PKW im Gewässer; Tunnelübung; Flughelfer und vieles mehr ...)

Ein Lob an alle verantwortlichen Gruppen- und Zugskommandanten, die sich heuer besonders viel Mühe gegeben haben.

24. Dezember 2012 - Licht aus Bethlehem

Es gibt Dinge, die gibt es nicht: Das „Friedenslicht aus Bethlehem“ ist eine Spendenaktion des ORF im Rahmen von „Licht ins Dunkel“. Weil die Feuerwehrjugend Golling im Vorjahr ihre Spende aus der Verteilung des Friedenslicht in mehreren Zeitungen veröffentlicht hat, bekam sie ein Schreiben vom ORF, indem sie aufgefordert wurden, diese Bezeichnung zu unterlassen, weil der Begriff: „Friedenslicht“ rechtlich geschütz ist. Hier kann sich jeder seinen Teil denken!

Auch heuer verteilte die Kuchler Feuerwehrjugend das „Licht aus Bethlehem“ an zahlreiche Besucher vor dem Pfarrhof. Dies war die letzte Veranstaltung der Jugend in diesem Jahr. Insgesamt 53 mal kamen die Jugendlichen zusammen und wendeten dafür 3059 Stunden auf: Wissenstest; Faschingsbewerb; Kletterturm; Konradinum; Abseilen; Fußballturnier; Gold-Testbewerb (erste Gruppe österreichweit); Neue Kerze; Drogenprävention; Nikolausfeier; Erprobung; Licht aus Bethlehem; Eisstockschießen; Fronleichnamsprozession; Florianifeier; u.v.m. waren einige der Themen 2012, wobei der Landesbewerb, das Lager in Bischofshofen und der XXL-Day sicherlich wieder die Highlights des jahres waren.

2012 - Zusammenfassung

Insgesamt: 132 Einsätze: 18 Brandeinsätze, 102 technische Einsätze, 12 Fehlalarme; 117 Übungen (davon 25 für Leistungsbewerbe); 40 Lehrgänge wurden besucht.

Im Jahr 2012 wurden für Organisation, Einsätze, Ausbildung, Verwaltung und feuerwehrinterne Veranstaltungen: 23.051 Gesamtstunden aufgewendet (davon vom Löschzug Jadorf - 7.227 Stunden).

2012

in Bildern ...

Martin Reindl und Christian Spitzelsberger

13.12.2012 - PKW-Bergungen

18.07.2012 -
Nini als Verletzte

14.11.2012 - Eierspeisübung

16.10.2012 -
Atemschutzstrecke LFV

Kuchler Feuerwehrhelm
Gemeinschaftsübung Georgenberg

27.06.2012 - Gemeinschaftsübung
am Georgenberg

18.07.2012 -
Hydraulisches Rettungsgerät
beim LKW

OFm Wolfgang
Brandauer

26.09.2012 - Gemeinschaftsübung
beim Rehrlbauer

04.07.2012 - PKW im Gewässer
A 10 Retetionsbecken

Freiwillige Feuerwehr Kuchl
Jahresbericht 2012

Termine 2013:

18.01.2013 - Mitgliederversammlung
28.04.2013 - Florianifeier
30.05.2013 - Fronleichnamsprozession
30.06.2013 - Jadorferfest
15.08.2013 - 30. Seefest
29.09.2013 - Erntedankfest